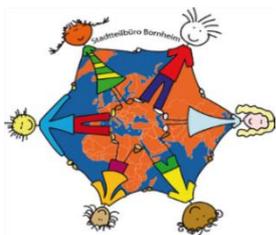


Stadtteilbüro Bornheim

Jahresbericht 2019

Stadtteilbüro Bornheim
Fußkreuzweg 1
53332 Bornheim
Tel.: 02222 / 938455

Träger:
Katholische Jugendagentur Bonn gGmbH
Kaiser-Karl-Ring 2
53111 Bonn



Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	5
1 Einrichtungsdaten.....	6
1.1 Personalressourcen der Einrichtung.....	6
1.2 Öffnungs- und Schließzeiten	10
1.3 Raumressourcen der Einrichtung	11
2 Kooperationen Innen/ Außen.....	12
2.1 Kooperation Innen	12
2.2 Kooperation Außen.....	13
3 Das Angebot im Stadtteilbüro	16
3.1 Beratung.....	16
3.1.1 Offene Sprechstunde/ allgemeine Beratung	16
3.1.2 Migrationserstberatung für erwachsene Zuwanderer	17
3.1.3 Beratung für junge Migrant/-innen.....	17
3.1.4 Allgemeine Beratung und „BuT“-Beratung	18
3.2 Bildung	19
3.2.1 Hausaufgabenhilfe/ KreativTreff für Grundschüler	20
3.2.2 Lernförderung für Kinder und Jugendliche	20
3.2.3 Deutschkurse für Flüchtlinge und Migrant/-innen.....	21
3.2.4 Arabischsprachkurs	21

3.3	Gruppenarbeit/Freizeitangebote	22
3.3.1	Angebote für Kinder innerhalb des Wochenprogramms	22
3.3.2	Aktionen für Kinder von 6-12 Jahren.....	24
3.3.3	Ferienprogramme für Kinder von 6-12 Jahren	28
3.4	Angebote für Jugendliche	31
3.5	Angebote für Erwachsene im Wochenprogramm	36
3.5.1	Aktionen für Erwachsene	37
3.6	Soziales Engagement im Stadtteilbüro.....	38
3.6.1	Idee und Zweck.....	38
3.6.2	Aufgabenbereich der Praktikanten.....	38
4	Gemeinwesenarbeit, Veranstaltungen, Fest und Einzelaktionen	38
4.1	Aktion Sichere Straße.....	38
4.2	Brötchenaktion.....	39
4.3	20 Jahre Stadtteilbüro	39
4.4	Weltkindertag.....	40
4.5	Lebendiger Adventskalender	40
4.6	Adventsfeier der Musikgruppen	41
5	Statistik.....	41
5.1	Bildungsangebote.....	41
5.2	Beratung.....	42
5.3	Gruppenarbeit und Freizeitangebote	43

5.4	Sonstige Veranstaltungen/ Ferienprogramme für Kinder von 6-12 Jahren..	44
5.5	Sonstige Veranstaltungen/ Ferienprogramme für Jugendliche ab 10 Jahren	46
5.6	Sonstige Veranstaltungen/ Ferienprogramme für Erwachsene und alle Altersgruppen.....	46
6	Öffentlichkeitsarbeit.....	47
7	Resümee (Bedeutung der Einrichtung für den Stadtteil)	48
8	Anhang.....	50

Einleitung

„Ich bin mit dem Stadtteilbüro aufgewachsen, das Stadtteilbüro ist das Beste was es gibt. Danke, dass ihr Menschen Freude bereitet. Danke für Alles!“

(Elvedin H. 13, Jahre)

Dieses schöne Zitat ist eines der vielen motivierenden Worte, das im Gästebuch anlässlich der 20-jährigen bestehen, des Stadtteilbüros zu lesen war. Jung und Alt fanden sich auf der Jubiläumsfeier zusammen. Zahlreiche Kooperationspartner, Helfende Hände, Essenspenden von den Bewohnern des Viertels, Auftritte von verschiedenen Gruppen haben unter dem Motto „Gemeinsam“ das Fest überhaupt erst möglich gemacht und für bleibende Erinnerungen gesorgt.

Im Rahmen des Jubiläumsjahr ist auch das Stadtteilbüro renoviert wurden, so konnten die schon wackeligen und viel genutzten Küchenmöbel mit LVR- Mitteln erneuert werden. Die Küche ist geräumiger und nun auch endlich wieder auf dem angemessenen Stand einer öffentlichen Einrichtung, die das ganze Jahr über eine hohe Auslastung hat.

Ein weiteres Highlight war der Projektabschluss von dem Politischen Bildungsangebot „Auf den Spuren der Demokratie“. Mit dem Reisebus ging es in der ersten Osterferienwoche nach Brüssel. Ein ausgewogenes Programm aus Bildung und Freizeitangeboten gefüllt mit einer umfassenden Stadtführung, EU-Parlamentsbesuch und Teambuilding im Actionparcour begeisterte die Jugendlichen und Erwachsenen Begleitpersonen. Einige der Teilnehmenden haben sich einen Platz bei dem Folgeprojekt „Auf den Spuren der Demokratie Teil II“ gesichert. Den Auftakt bildete der Besuch des NS-Dokumentationszentrum ELDE Haus in Köln, das während des 2. Weltkrieges als Gestapo Gefängnis genutzt wurde. Hervorzuheben ist hier das starke Engagement der Rotarier Bornheim, die personell und finanziell das Jugendprojekt unterstützen. Darüber hinaus haben die Rotarier Bornheim durch den Erlös ihrer Adventskalender das Stadtteilbüro mit einer Spende von 5000 Euro bedacht. Die Gelder sind in verschiedene Projekte und Angebote geflossen, wie dem Jahresbericht zu entnehmen ist.

Eine hinzugekommene Ressource im weiteren Sozialraum, ist die KJA Ackerdemie in Alfter-Gielsdorf zu dessen Eröffnungsfeier im Mai auch die Kindergruppe eingeladen war.

In den Herbstferien fand in Kooperation mit der Caritas, der Initiative Vielfalt. viel wert. ein gemeinsames Kunstpädagogisches Herbstferienprogramm statt. Die entstandene Installation

ergänzt die bisherigen entstanden Bauwerke auf der KJA Ackerdemie in Alfter und wird in diesem Frühjahr zusätzlich bepflanzt.

Gegen Jahresende fand nach 2-jähriger Pause endlich wieder die Fußballveranstaltung „Soccy by night“ statt, durch die Jugendarbeit in Bornheim organisiert. Rund 40 TeilnehmerInnen, gut gepflegt durch das KIJUPA Bornheim und angefeuert durch Familien aus dem Viertel sorgten für eine ausgelassene Stimmung in der Turnhalle der Europaschule.

Im Dezember gab es entsprechend der Jahreszeit verschiedene Adventsfeiern. Ein Highlight war die Feier der Musikgruppen, die für ihr Publikum verschiedene Lieder, Gitarren- und Klavierstück eingeübt hatten.

Abgesehen von dem beschriebenen Schwerpunkt ist die pädagogische Arbeit im Stadtteilbüro im Jahr 2019 wie in den vergangenen Jahren vielfältig und an den Bedürfnissen der Menschen vor Ort ausgerichtet. Ein besonderer und von Herzen kommender Dank gebührt all denen, die das vielfältige und umfangreiche Programm des Stadtteilbüros durch ihren Einsatz, Zeit und Geld ermöglichen! Ohne das starke Team, welches das Stadtteilbüro auf den verschiedenen Ebenen unterstützt und sich engagiert, wäre die Fülle und Qualität an Angeboten sicherlich nicht möglich.

Danke an: Die Stadt Bornheim, die ehrenamtlichen Helfer, Honorarkräfte und Partner des Stadtteilbüros, die in Bornheim ansässigen Stiftungen, Vereine und Gruppierungen.

1 Einrichtungsdaten

1.1 Personalressourcen der Einrichtung

Hauptamtliche Mitarbeiter/Innen

Nach wie vor arbeitet Christina Elsner als Pädagogische Leitung im Stadtteilbüro Bornheim mit einem Stellenumfang von 100%. Christian Brackhagen (Schulsozialarbeit) ist nun seit über sieben Jahren im Stadtteilbüro anteilig für die Schulsozialarbeit beschäftigt sowie David Meyn .Seit September bereichert Inga Reuter als FSJlerin die Arbeit im Stadtteilbüro, weshalb einige zusätzliche Stunden Einzelförderung angeboten werden können und zahlreiche Angebote und Projekte der Einrichtung von ihr personell unterstützt werden.

Hauptamtliche Mitarbeiter/innen (Leitung kennzeichnen)	<i>Christina Elsner</i>	<i>Christian Brackhagen</i>	<i>David Meyn</i>	<i>Inga Reuter</i>
Geschlecht (w/m)	Leitung (w)	(Schulsozialarbeit) (m)	(Schulsozialarbeit) (m)	(FSJ)
Alter (Jahre)	35	37	31	19
Migrationshintergrund (wenn ja, welcher?)	nein	nein	nein	nein
Qualifikation (s. Legende)	3 und 5	6	3	
Zusätzliche Qualifikation	Übungsleiterin C Breitensport Übungsleiterin für Luftakrobatik	Fußballtrainer- schein C		
Wöchentliche Arbeitszeit (Stunden)	39,00	39,00	39,00	35
Beschäftigungszeitraum des Berichtsjahres von: bis: (TT.MM.JJ)	01.01.19 - 31.12.19	01.01.19 - 31.12.19	01.01.2019 - 31.12.2019	01.09.2019 - 31.12.2019
Besuchte Fortbildungsveranstaltungen im Berichtszeitraum	Seit März Ausbildung Syst. Beratung (inklusive Marte Meo) DGsf			
Fortbildungsbedarf Konkrete Benennung	Bereich Beratung			

Erläuterungen:

Die Schulsozialarbeiter arbeiten anteilig im Stadtteilbüro mit. Sie arbeiten Mo-Do jeweils an zwei verschiedenen Grundschulen. Zum Angebot des STB gehören die Hausaufgabenhilfe, Nachhilfe, ein Fußballangebot, personelle Unterstützung beim Kochangebot und jeden Freitag im Büro die Beratung für das Bildungs-und Teilhabepaket. Darüber hinaus finden in den Schulferien Ferienprogramme in Kooperation mit den Schulsozialarbeitern statt. Vereinzelt unterstützt ein Schulsozialarbeiter auch Angebote im Sozialraum wie zum Beispiel bei der Bollerwagenaktion Jugendschutz im Karneval.

Qualifikation:

1 Dipl.-Päd/ Master **2** Dipl. Soz.Päd./ Dipl. Soz. Arbeiter **3** Bachelor of Arts für Soziale Arbeit **4** Master of Arts für Soziale Arbeit **5** Erzieher/in **6** Sonstiger Hochschulabschluss **7** Sonstige pädagogische Ausbildung **8** Abschluss geplant

Zusätzliche Qualifikation:

zusätzliche zertifizierte Qualifikationen z. B. in den Bereichen Beratung, Medien, Kultur, Prävention, Methoden und Techniken, etc.

Nicht Hauptamtliche Mitarbeiter/innen

Nicht Hauptamtliche Mitarbeiter/innen	<i>Name MA1</i>	<i>Name MA2</i>	<i>Name MA3</i>	<i>Name MA4</i>
Geschlecht (w/m)	(w)	(w)	(w)	(w)
Alter (Jahre)	21	20	24	15
Migrationshintergrund (x)	ja	ja	ja	ja
Qualifikation	6	8	8	8
Wöchentliche Arbeitszeit (Stunden)	Circa 90 Stunden im Jahr	Circa 20 Stunden im Jahr	Circa 50 Stunden Im Jahr	Circa 90 Stunden im Jahr
Zusätzliche Qualifikation	B.A. Ernährungswissenschaft			

Beschäftigungszeitraum des Berichtsjahres von: bis: (TT.MM.JJ)	01.08.19 - 31.12.19	01.01.2019 - 31.12.2019	01.01.19 - 01.09.19	01.08.19 - 31.12.19
Aufgabenschwerpunkte	Leitung Kindergruppe meet and eat	Leitung Kindergruppe	Vertretung Kindergruppe	Leitung Kindergruppe
Neben-/Freiberuflich tätig				
Praktikum (x)				

Nicht Hauptamtliche Mitarbeiter/innen	<i>Name MA5</i>	<i>Name MA6</i>	<i>Name MA7</i>
Geschlecht (w/m)	(w)	(W)	(w)
Alter (Jahre)	47	25	18
Migrationshintergrund (x)	nein	ja	Ja
Qualifikation	7	B.A. Erziehungswissenschaften	
Wöchentliche Arbeitszeit (Stunden)	Circa 40 Stunden im Jahr	Circa 50 Stunden im Jahr	Circa 40 Stunden
Beschäftigungszeitraum des Berichtsjahres von: bis:	01.01.2019 - 01.05.2019	01.01.2019 - 01.07.2019	01.10.2019 - 31.10.2019

(TT.MM.JJ)			
Aufgabenschwerpunkte	Leitung Kinderkochgruppe	Leitung Kinderkochgruppe	Leitung Kinderkochgruppe

Erläuterungen:

Nicht Hauptamtliche Mitarbeiterinnen/ Mitarbeiter:

Sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die neben- oder freiberuflich, als den Bundesfreiwilligendienst Leistende, Praktikantinnen und Praktikanten oder als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Freiwilligen Sozialen Jahr in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit beschäftigt sind

Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen

Die Gesamtzahl von ehrenamtlichem Mitarbeiter/innen im Berichtszeitraum	9 Personen	
Davon unter 18 Jahre	weiblich:	männlich:
Zwischen 18 und 26 Jahre	weiblich:	männlich:
27 Jahre und älter	weiblich: 7	männlich: 2

1.2 Öffnungs- und Schließzeiten

Wochenprogramm des Stadtteilbüros

Anmerkung:

Das reguläre Wochenprogramm des Stadtteilbüros findet in den Schulferien bis auf die Offene Beratung nach Vereinbarung und die Deutschkurse für Flüchtlinge nicht statt (in den Weihnachtsferien pausieren die Deutschkurse für Flüchtlinge ebenfalls).

Erläuterungen:

Normalbetrieb: Öffnungszeiten des Offenen Kontakt- und Treffpunktbereiches anzugeben. Dieser Bereich wird als erste Anlaufstelle einer Einrichtung gesehen und ist häufig ihr „Kernstück“.

Die Berechnung der für die Gesamtsumme der Wochenöffnungszeiten kann nur anteilig erfolgen, falls nicht jeden Samstag und/ oder Sonntag geöffnet ist.

Schließungszeiten der Einrichtung

Im Jahresverlauf war die Einrichtung nur geschlossen:

(aufgrund von Urlaub, Ferienmaßnahmen, Fortbildung, Krankheit, Stellenvakanz, Umbau, etc.)

von - bis	wegen
03.06.2019	Urlaub
19.08.2019 - 26.08.2019	Urlaub
23.12.2019 - 31.12.2019	Urlaub

1.3 Raumressourcen der Einrichtung

Räume	Benennung der Funktion (ggf. auch mehrere Funktionen pro Raum möglich)
Raum 1	Raum 1: Büro und Beratungsraum für den Jugendmigrationsdienst. Außerdem wird dieser Raum als Nachhilferaum, Spielraum und Musikraum genutzt.
Raum 2	Raum 2: Wird für die Hausaufgabenhilfe, die Musikgruppen die Nachhilfe, die Kochgruppen, das Café International zum Teil für Beratungen, die Kindergruppe, Ferienprogramme und für Angebote, die zusätzlich zum Wochenprogramm stattfinden genutzt.
Raum 3	Raum 3: Büro der Pädagogischen Leitung des Stadtteilbüros und den zwei Schulsozialarbeitern. Außerdem finden auch Beratungsgespräche im Büro statt.

Raum 4	Raum 4: Eine voll ausgestatte Küche ohne Sitzplätze.
Raum 5	Raum 5: Bad

Ist Ihre Einrichtung barrierefrei?

ja nein

Erläuterungen:

Barrierefrei: Die zentralen Räume der Einrichtung sind barrierefrei zugänglich; es gibt eine barrierefreie Toilette.

2 Kooperationen Innen/ Außen

2.1 Kooperation Innen

Kooperationen mit Einrichtungen (z. B. mit dem Jugendmigrationsdienst Rhein-Sieg-Kreis Irh., der Schulsozialarbeit und den OGSen) unseres Trägers, aber auch externen Kooperationspartnern sind vielfältig und im Jahresbericht beschrieben. Das Stadtteilbüro ist eine Einrichtung der KJA Bonn und gehört zum Fachbereich Jugendsozialarbeit, der von Frau Friedrich geleitet wird. Die fachliche und persönliche Anbindung der Pädagogischen Leitung des Stadtteilbüros Frau Elsner und auch der beiden Schulsozialarbeiter erfolgte z. B. durch regelmäßige Dienstbesprechungen zwischen dem Team und Frau Friedrich.

Darüber hinaus erfolgten

- jährliche Gespräche mit Zielvereinbarungen mit den Mitarbeitenden,
- die Teilnahme am Arbeitskreis Jugendsozialarbeit,
- die Teilnahme an den großen Dienstgesprächen mit allen Mitarbeitenden des Trägers,
- Fortbildungen (Tag der Jugendsozialarbeit, Ausbildung zur systemischen Beraterin inklusive Marte Meo etc.) und
- Supervision.

Ziel der benannten Angebote ist es, die Jugendsozialarbeit im Stadtteilbüro zu sichern und zukunftsfähig zu halten. Hinzu kommt die fachliche Vernetzung der Einrichtungsleitung und des gesamten hauptamtlichen Teams mit den Kolleg/-innen aus dem Fachbereich in träger-internen Arbeitskreisen. Hier und auch im Rahmen von Fortbildungen erhielt die Leitung des Stadtteilbüros in 2019 die Möglichkeit über ihre Arbeit zu informieren und sie durch Impulse von Dritten weiterzuentwickeln.

Erwähnenswert ist die inhaltliche Arbeit, die zwischen verschiedenen Einrichtungen der KJA Bonn in den Fachbereichen der Jugendsozialarbeit und der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in 2019 stattgefunden hat. „Auf den Spuren der Demokratie“ war ein beeindruckendes Projekt, dass von Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus den Kommunen Bornheim, Alfter und Swisttal zum Thema wahrgenommen wurde. Refinanziert von den Rotary Bornheim und auch in konkreter Zusammenarbeit mit dem Club, konnten wir komplett kostenfrei und von unseren Fachkräften begleitet, hochwertige demokratiebildende pädagogische Arbeit sicherstellen.

Auch das Ferienprogramm wurde im Jahr 2019 von den Rotariern refinanziert, nachdem die KJA Bonn ihre Projektideen für die kommenden Ferien des Stadtteilbüros den Sponsoren Ende 2018 eingereicht hatte und dafür Zuspruch gefunden hat.

Ein Highlight für die KJA Bonn war natürlich auch das 20-jährige Bestehen des Stadtteilbüros-Ergebnis einer langen und wertvollen Zusammenarbeit zwischen der KJA Bonn mit der Stadt Bornheim mit dem Ziel eine abwechslungsreiche und bedarfsgerechte Angebotsstruktur insbesondere für die junge Bevölkerung im Viertel anzubieten und dabei auch die Interessen der Zielgruppen im Blick zu haben.

Dass diese Beteiligung seit 20 Jahren gelebte Tradition in der Arbeit des Stadtteilbüros ist, war auch während des Jubiläums im Juni im Rahmen des Straßenfests auf der Knippstraße deutlich zu spüren. Viele Bewohner und Bewohnerinnen und auch Kooperationspartner sowie der Beirat des STB haben beim Fest im Vorfeld und an dem Tag selbst mitgeholfen und ihr Bestes gegeben! Das wurde mit rund 300 Besuchern und einem wirklich schönen Jubiläum belohnt.

2.2 Kooperation Außen

Zudem kooperierte das Stadtteilbüro im Jahr 2019 mit folgenden Institutionen und deren Kolleg/-innen aus dem Umfeld:

- Stadt Bornheim (insbes. Jugendamt, Sozialamt u.a.)
- Städt. Jugendzentrum Bornheimer JugendTreff (BJT)
- Jugendkulturbus (Evangelisches Kinder-Jugendreferat)
- Jugendfarm Bonn e.V. - Bornheim

- Städt. Familienzentrum Haus Regenbogen in Bornheim
- Stadtbücherei Bornheim
- Kath. Familienzentrum St. Sebastian in Roisdorf
- Streetworker der Stadt Bornheim
- Kath. Kirchengemeinde Bornheim
- Europaschule Bornheim
- Sebastianschule Roisdorf
- Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Bornheim (AvH)
- Alle anderen Einrichtungen der KJA Bonn (insbes. Jugendmigrationsdienst Rhein-Sieg-Kreis, Offene Ganztagschulen OGS in Bornheim und Roisdorf)
- Kulturraum Sechtem (Evangelisches Kinder-Jugendreferat)
- Caritasverband für den Rhein-Sieg-Kreis e.V. Integrationsagentur
- Caritasverband für den Rhein-Sieg-Kreis e.V. Aktion Vielfalt. viel wert.
- Caritasverband für den Rhein-Sieg-Kreis e.V. Migrationsberatung für Erwachsene Zuwanderer
- Kath. Bildungswerk Irh.
- VHS Bornheim/Alfter
- Diakonisches Werk der Evangelischen Kirchenkreise Bonn und Bad Godesberg-Voreifel
- Schuldnerberatung des SKM
- Ortsvorstand Roisdorf
- Stadt Jugendring Bornheim e.V.
- Bücherwurm Förderverein der Stadt Bornheim e.V.
- Jobcenter Rhein-Sieg
- Kleine offene Tür der Turm
- Flüchtlingssozialarbeit in Bornheim
- Kommunales Integrationszentrum Rhein-Sieg Kreis
- SKM Katholischer Verein für soziale Dienste im Rhein-Sieg-Kreis e.V. JobJob

Im Rahmen dieser Netzwerke wurden einige Veranstaltungen durchgeführt, auf die in den folgenden Kapiteln näher eingegangen wird. Mit der Stadt Bornheim besteht stets eine gute, unmittelbare und kontinuierliche Zusammenarbeit. Sie unterstützt die vielfältige Arbeit des Stadtteilbüros in hohem Maße.

Der Beirat, bestehend aus Repräsentant*innen aller im Stadtrat vertretenen Parteien, Vertreter/-in der Stadtverwaltung, den Trägervertreterinnen und der Leiterin des Stadtteilbüros begleitet und unterstützt die Arbeit im Stadtteilbüro.

Außerdem arbeitet das Stadtteilbüro aktiv in folgenden Gremien mit:

- Kooperationsrunde Jugend (Jugendamt der Stadt Bornheim)
- Mädchenarbeitskreis (kreisweit)
- Arbeitskreis Soziales der Lokalen Agenda
- Jugendseelsorgekonferenz der KJA und der Kreisjugendseelsorge

Des Weiteren besteht im Bereich Beratung eine enge Kooperation mit dem Jugendmigrationsdienst (JMD) Rhein-Sieg-Kreis linksrheinisch der KJA Bonn und der Migrationserstberatung für Erwachsene Zuwanderer der Caritas für den Rhein-Sieg-Kreis e.V.

Die gute Vernetzung des Stadtteilbüros mit anderen Institutionen kommt dem Stadtteilbüro insbesondere dadurch zugute, dass Ressourcen gebündelt und besser genutzt werden können. Dies schlägt sich z. B. in der Vielzahl und Vielfalt der Angebote und Projekte nieder, welche im Stadtteilbüro angeboten werden und an denen das Stadtteilbüro teilhat. Ein großer Gewinn hierbei ist auch, dass so Bewohner/-innen aus dem Stadtteil an Angeboten außerhalb des Viertels teilnehmen, zu denen sie sonst keinen Zugang hätten und dass immer mehr Bornheimer Bürgerinnen und Bürger das Stadtteilbüro kennenlernen. Für die Integrationsarbeit ist dies ein sehr großer Gewinn.

Zugleich bedarf die hohe Vernetzung jedoch auch vieler Termine außerhalb des Büros. In dieser Zeit stehen die Mitarbeiter des Stadtteilbüros den Bewohnerinnen und Bewohnern des Viertels nicht als Ansprechpartner zur Verfügung. Rückmeldungen zeigen jedoch, dass die stetige Präsenz einer Ansprechperson im Stadtteilbüro für die Zielgruppe einen hohen Stellenwert besitzt und sehr genau wahrgenommen wird.

3 Das Angebot im Stadtteilbüro

Das Angebot des Stadtteilbüros unterteilt sich in die Bereiche Beratung, Bildung und Freizeit, die nun näher erläutert werden. Sie werden von Honorarkräften, ehrenamtlichen Helfer/-innen, Fachkräften anderer Institutionen, der im Büro vertretenen Schulsozialarbeit Bornheim sowie der Leitung des Stadtteilbüros betreut und durchgeführt.

3.1 Beratung

Die offene Beratung als eine der drei Säulen des Stadtteilbüros wird ermöglicht den NutzerInnen eine häufig zeitnahe Beratung in einer vertrauensvollen Atmosphäre, häufig findet auch die Vermittlung zu Fachberstellungsstellen statt.

3.1.1 Offene Sprechstunde/ allgemeine Beratung

Die zu verzeichnenden Beratungszahlen zeigen einen hohen Bedarf an Beratung und Hilfestellungen im Umfeld des Stadtteilbüros. Insgesamt waren 2019 190 **Beratungsanliegen von 156 Personen** verzeichnet.

Wie auch in den Jahren zuvor fanden auch viele der Termine außerhalb der festgelegten Sprechstunden statt. Diese Gespräche fanden terminiert und sofern möglich auch kurzfristig statt. Niedrigschwellige Anliegen und Fragen werden jedoch auch während der Angebote, z. B. beim Café International oder der Seniorengruppe sowie auch telefonisch oder bei zufälligen Begegnungen im Wohnblock angesprochen und geklärt. Aufgrund der veränderten Bewohnerstruktur in Bornheim sind nach wie vor auch geflohene Menschen mit verschiedenen Anliegen in die Beratung gekommen.

Die offene Sprechstunde, die montags von 09:00-11:00 Uhr und freitags von 10:00-12:00 Uhr stattfindet, wird zum Teil auch von Menschen aus den anderen Ortsteilen Bornheims in Anspruch genommen. Inhalte können grundsätzlich jegliche Belange sein, in denen Menschen Unterstützung benötigen. Insbesondere liegt der Bedarf in der Unterstützung bei schriftlicher sowie mündlicher Korrespondenz mit Behörden und Ämtern häufig mit der ARGE bzw. Agentur für Arbeit, dem Sozialamt, Bewerbungen, Krankenkassen, Anwälten, Inkassobüros, Schulen, Kindergärten, Staatsanwaltschaft oder der Ausländerbehörde. Diese Belange können aufgrund **sprachlicher Schwierigkeiten** und teilweise auch aufgrund von Unwissen bezüglich der hiesigen bürokratischen Strukturen von den Klienten nicht ohne Hilfe bewältigt werden können. Des Weiteren wird die Beratung auch für **schulische Fragen** oder für Fragen bezüglich **finanzieller Schwierigkeiten** aufgesucht. Für Letzteres wird der Kontakt zu Wohl-

tätigkeitsorganisationen hergestellt oder in Extremfällen auch die Schuldnerberatung hinzugezogen. Für spezifische Bedarfe wird weitervermittelt, je nach Themen z. B. an die Migrationsberatung, an den Jugendmigrationsdienst oder an eine Frauenberatungsstelle.

Die Nachfrage an Beratung ist nach wie vor sehr hoch und kontinuierlich. Dies bedeutet zum einen, dass der Bedarf an Begleitung und Unterstützung im Viertel sehr hoch ist, zum anderen bedeutet dies ein anhaltendes Vertrauen in die Arbeit des Stadtteilbüros. Die selbst initiierte Inanspruchnahme der Beratung zeigt zudem eine erhöhte Eigeninitiative der Menschen. Dabei wird innerhalb der Beratung darauf geachtet, die Selbstständigkeit des Klienten/der Klientin soweit wie es die zeitlichen Rahmenbedingungen ermöglichen, zu fördern.

3.1.2 Migrationserstberatung für erwachsene Zuwanderer

Die Beratung für Ausländer/-innen nach dem Zuwanderungsgesetz und Aussiedler/-innen ab 27 Jahren fand im Jahr 2019 am Montag von 10:00 - 13:00 Uhr auf Königsstraße 25 statt. Nach wie vor besteht ein Austausch durch Fachgespräche und Kooperationsveranstaltungen.

Durchgeführt wird die Sprechstunde von Marie-Elisabeth Vieten, Fachdienst für Integration und Migration (Caritasverband für den Rhein-Sieg-Kreis e.V.). Die Beratungsinhalte der „Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer“ betreffen grundsätzlich Fragen zum Asylverfahren, Aufenthaltsrecht, zum Bundesvertriebenengesetz, zur Vermittlung von Integrationskursen, finanziellen Problemen und beruflicher Orientierung, Schwierigkeiten am Arbeitsplatz oder in der Ehe und Familie fließen hier mit ein. Hier wird stets die spezielle Problematik von Migrant*innen bzw. Aussiedler*innen besonders berücksichtigt. Im Jahr 2019 lag die Beratungszahl bei insgesamt 22 Personen. 6 Personen davon wurden in der Stadtteilbüro Beratung an Frau Vieten weitervermittelt. Die Klient*innen kamen in 2019 aus folgenden Ländern: Syrien, Afghanistan, Irak, Nigeria, Bulgarien, Iran, Staatenloser Palästinenser, Eritrea, Kongo, Niederlande, Indien, Weißrussland und Indonesien.

Frau Vieten ist telefonisch unter der Nummer 01522/2845566 und per E-Mail unter marie-elisabeth.vieten@caritasrhein-sieg.de erreichbar.

3.1.3 Beratung für junge Migrant/-innen

Der Jugendmigrationsdienst Rhein-Sieg-Kreis linksrheinisch (ebenfalls in Trägerschaft der KJA) berät junge Migrant/-innen zwischen 12 und 27 Jahren bezüglich der Vermittlung von (jugendspezifischen) Integrationskursen und der Hilfestellung in schulischen, beruflichen und persönlichen Anliegen. Die Beratung richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene mit

einer festen Aufenthaltserlaubnis und an nichtanerkannte Flüchtlinge mit Bleibeperspektive, welche im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis wohnhaft sind. Jede/r Jugendliche wird mit einem Integrationsförderplan begleitet, der gemeinsam mit ihm/ ihr ausgearbeitet wird.

Im Jahr 2019 beriet der JMD RSK l.rh. 46 Klient/-innen aus Bornheim im Stadtteilbüro. Davon waren Personen 31 männlich und 15 weiblich. Die Klient*innen stammen aus verschiedenen Herkunftsländern, darunter Kosovo, Ungarn, Türkei, Syrien, Serbien, Rumänien, Polen, Libanon, Iran, Eritrea, Angola, Afghanistan und Amerika. Als Beratungsschwerpunkte sind insbesondere die Antragstellung für die Zulassung zum Integrationskurs und die dazugehörige Kostenbefreiung, die Vermittlung in Sprachkursmaßnahmen, die Unterstützung bei der Anerkennung von Bildungsnachweisen sowie Beratung bei finanziellen Schwierigkeiten und die Vermittlung an andere Beratungsstellen und Fachdienste zu nennen.

Die Beratung zielt darauf ab, die Integrationschancen auf sprachlicher, schulischer, beruflicher und sozialer Ebene zu verbessern sowie Chancengleichheit und Partizipation junger Migrantinnen und Migranten in Bereichen des sozialen, kulturellen und politischen Lebens zu fördern. Frau Michel ist telefonisch unter 0160/ 90149797 und per E-Mail unter aline.michel@kja.de erreichbar.

3.1.4 Allgemeine Beratung und „BuT“-Beratung

Ein wichtiger Baustein in der Arbeit des Stadtteilbüros ist die Schulsozialarbeit in Bornheim, die es seit September 2012 gibt.

Im Rahmen der allgemeinen Beratung werden Themen rund um Schule oder Ausbildung behandelt. So werden Jugendliche z. B. bei der Erstellung einer Bewerbungsmappe unterstützt oder Fragen zum Thema Bewerbungsgespräch beantwortet. Dabei wird versucht, die Jugendlichen auf ein Bewerbungsgespräch vorzubereiten und ihnen die Angst davor zu nehmen.

Die BuT Beratung findet freitags von 10:00 - 12:00 Uhr statt. Die Schulsozialarbeiter beantworten spezielle Fragen und unterstützen bei der Antragstellung. Die Beratung ist kostenfrei.

Neben der BuT Beratung leiten die Schulsozialarbeiter die Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe für Kinder ab der 5ten Klasse, die Fußball AG. Außerdem unterstützen sie auch in Kooperation mit Frau Elsner das wöchentliche Kochangebot „Junges Gemüse“. Eine große und nicht mehr wegzudenkende Unterstützung ist die personelle Beteiligung bei der Planung

und Durchführung von Ferienfreizeiten sowie die personelle Unterstützung bei Veranstaltungen wie der „Kunterbunte Spielenachmittag“ und der „Lesenacht in der Stadtbücherei“.

3.2 Bildung

Hauptziel der außerschulischen Bildungsangebote des Stadtteilbüros ist es, die Kinder und Jugendlichen im Bereich Schule und am Übergang Schule/Beruf sowie die Erwachsenen insbesondere im Bereich Sprache zu fördern mit dem Ziel ihre Teilhabe in der Gesellschaft zu verbessern und ihre Integration zu sichern. Bildung ist somit zentral und richtungsweisend.

Viele Kinder und Jugendliche, die einen Migrationshintergrund haben, sehen sich vor allem mit der Problematik unzureichender Sprachkenntnisse in Deutsch konfrontiert. Dies liegt zum Teil am späten Kontakt mit der deutschen Sprache (häufig erst im Kindergarten) bzw. an der Vermischung zweier Sprachen (Deutsch und die Heimatsprache der Eltern) im Elternhaus. Einhergehend mit einem häufigen Mangel an Deutschkenntnissen der Eltern, wird oft keine klar durchgeführte Trennung der Sprachen seitens der Eltern vorgenommen. Eine Problematik ergibt sich insbesondere dann, wenn die Kinder sich in keiner Sprache „zu Hause fühlen“, da dies eine wichtige Lernvoraussetzung bildet, von der ausgehend andere Sprachen erlernt werden können. Sehr häufig festzustellende Defizite der Kinder unabhängig ihrer Herkunft sind u.a. massive Konzentrationsschwächen und ein erhöhtes Aggressionspotential. Die Ursachen liegen hier in erschwerten Lebensbedingungen in den Familien (Arbeitslosigkeit der Eltern, geringe Bildungschancen der Eltern, beengtes Zusammenleben in kinderreichen Familien) und führen mitunter zu Überforderung der Eltern und Gewalterfahrungen der Kinder in ihren Familien.

Ziel ist es, diese Verhaltensauffälligkeiten in der konkreten Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen prozesshaft zu vermindern. Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist im Stadtteilbüro zunehmend wichtig.

Somit unterstützen die Bildungsangebote des Stadtteilbüros die Kinder darin, ihre schulische, berufliche und persönliche Entwicklung möglichst positiv und erfolgreich zu gestalten.

Für die nichtdeutschen Erwachsenen stellt sich das bereits benannte Problem dar, dass viele über keine oder nur sehr geringe Deutschkenntnisse verfügen, zudem können einige von ihnen nicht lesen und schreiben, da sie in ihren Ländern nicht oder nur kurz die Schule besucht haben. In der Mehrzahl sind dies Frauen. Einige der Frauen besuchen daher die Sprach- und Integrationskurse der VHS Bornheim/ Alfter. Viele Eltern mit Kindern unter drei Jahren, die ihre

Kinder zu Hause betreuen, haben jedoch nicht die Möglichkeit, an regulären Sprachkursen teilzunehmen. Aus diesem Grund gibt es nach wie vor eine aktuelle Warteliste für einen Deutschkurs für Menschen mit Migrationshintergrund, der aber erst ab einer entsprechenden Teilnehmeranzahl von 15 Personen finanziert werden kann.

3.2.1 Hausaufgabenhilfe/ KreativTreff für Grundschüler

Die Hausaufgabenhilfe betreut durch die Schulsozialarbeit, fand 2x wöchentlich jeweils montags und dienstags von 15 - 16 Uhr statt. Die Teilnehmer/innen machen primär in Begleitung von Herrn Meyn Hausaufgaben, die regelmäßige Teilnahme ist vorausgesetzt. Bei der Hausaufgabenhilfe für Grundschüler sind acht Grundschüler*innen angemeldet, davon besuchen 3 Kinder die OGS.

3.2.2 Lernförderung für Kinder und Jugendliche

Der Förderunterricht für Jugendliche wird seit 2006 ehrenamtlich von zwei pensionierten Lehrern/-innen durchgeführt. Teilnehmer/-innen dieses Angebotes sind Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen, die noch über unzureichende Deutschkenntnisse verfügen und in anderen Fächern Unterstützung benötigen. Die zwei unermüdlichen Ehrenamtlichen begleiteten zwei Jugendliche in Einzelbetreuung. Vermittelt werden die Jugendlichen über die Arbeit des Stadtteilbüros oder dem Jugendmigrationsdienst. Allerdings wird das Ehepaar aufgrund ihres Alters in absehbarer Zeit die Ehrenamtliche Tätigkeit beenden. Weitere interessierte Personen für diese Aufgabe zu gewinnen, war bisher leider noch nicht erfolgreich.

Weitere Angebote zur Lernförderung im Stadtteilbüro richten sich an Schüler*innen der Klassen eins bis vier. Zurzeit werden montags von 16:00 - 17:15 Uhr zwei Kinder werden durch die Schulsozialarbeit entsprechend ihrer speziellen Bedarfe intensiv gefördert.

Außerdem findet montags der Lernzirkel für Schüler der weiterführenden Schulen statt. Hier werden ebenfalls vier von 16:00 - 17:00 Uhr durch die Schulsozialarbeit betreut. Durch das personalintensive Angebot im Stadtteilbüro werden die Schüler*innen in ihrer schulischen Entwicklung langfristig unterstützt. Dabei spielt die Kontinuität des Angebotes eine wesentliche Rolle.

Durch den Gewinn einer FSJLerin können derzeit drei weitere zusätzliche Nachhilfestunden angeboten werden. Montags von 15:00 - 16:00 Uhr für einen Grundschüler, dienstags von

15:00 - 16:00 Uhr für eine Schülerin der Gesamtschule und freitags von 15:00 - 16:00 Uhr für eine Schülerin der Verbundschule.

3.2.3 Deutschkurse für Flüchtlinge und Migrant/-innen

Auch im Jahr 2019 wurden wieder Deutschkurse für Flüchtlinge mit finanzieller Unterstützung des Katholischen Bildungswerk Rhein-Sieg-Kreis angeboten. Die Deutschkurse fanden in den Räumlichkeiten des Pfarrheim Sankt Servatius (Ohrbachstr. 26) Bornheim statt. Die zwei engagierten Dozenten führten die Kurse in Eigenregie und dankenswerterweise auch ehrenamtlich durch. Die Kurse fanden an drei Tagen jeweils von 10:00 bis 12:30 Uhr statt. Derzeit gibt es einen Anfängerinnenkurs für Frauen der von 10 - 12 Damen und drei bis sechs Kindern besucht wird. Der Fortgeschrittenenkurs wird von fünf bis sieben Erwachsenen besucht und von bis zu drei Kindern besucht, die von einer Kinderbetreuung betreut werden.

3.2.4 Arabischsprachkurs

Auf Initiative von zwei Ehrenamtlerinnen, die sich auch privat im Tandem Deutsch und Arabisch unterrichten findet seit April 1x wöchentlich ein Arabischsprachkurs für Kinder und Jugendliche statt. Die Dozentin war in ihrem Heimatland in Syrien als Lehrerin angestellt und hat so neben dem Besuch der VHS-Deutschkurse die Möglichkeit weiterhin zu unterrichten und sich zu engagieren. und die Kursteilnehmer*innen können somit im Stadtteilbüro kostenfrei an einem Fremdsprachenkurs teilnehmen. Außerdem war der Kurs auch auf dem Jubiläumsfest mit einem Kaligraphiestand vertreten. Derzeit gibt es wieder freie Plätze im Kurs.



3.3 Gruppenarbeit/Freizeitangebote

3.3.1 Angebote für Kinder innerhalb des Wochenprogramms

Kindergruppe

Die Kindergruppe für Grundschüler*innen findet 1x wöchentlich freitags von 16:15 - 18:15 Uhr statt und wird jeweils von zwei Honorarkräften und der FSJlerin durchgeführt. Die Inhalte werden quartalsweise mit der Leitung des Stadtteilbüros geplant. Das inhaltliche Angebot reicht von Kreativ- und Kochaktionen über Spielangebote bis hin zu Aktivitäten im Freien und Ausflügen nach Bonn und Umgebung. Das Angebot wird regelmäßig von einer stabilen „Stammgruppe“ bestehend aus 15 Kindern besucht. Auch in diesem Jahr kamen viele Kinder der Kindergruppe ebenfalls zu den Ferienangeboten und zu einzelnen Veranstaltungen in das Stadtteilbüro Bornheim. Dies bereichert die Gruppe erheblich und stärkt den Zusammenhalt sowie die vertrauensvolle Beziehung zu den Mitarbeiter*innen des Stadtteilbüros. Ein Highlight war der Besuch des Theaterstücks „Der Gruffello“ im Jungen Theater Bonn.

Durch den Zulauf neuer und vor allem junger Besucher*innen im Übergang vom Kindergarten in die Grundschule, ist die Gruppe zeitweise starken Dynamiken unterworfen. Rollen und Positionen unter den Kindern müssen neu gefunden werden. Auffällige Kinder lernen sich unterzuordnen, ruhigere Kinder sorgen für Ausgleich. Zahlreiche der Kinder im Stadtteil erfahren in ihrer Freizeit wenig Abwechslung und Anregungen, da sie seitens ihrer Eltern häufig nur wenig bis keine Möglichkeiten der Freizeitgestaltung aufgezeigt bekommen. Daher ist der Bedarf hoch und die Bereitschaft der Kinder sehr groß, gemeinsam Freude zu haben und Gemeinschaft zu erleben.

Musikgruppen

Die Kindermusikgruppen fanden 1x wöchentlich donnerstags von 16:00 - 17:00 Uhr, von 17:00 - 18:00 Uhr und von 18:00-19:00 Uhr statt. Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche zwischen 6 - 17 Jahren und wird von einer Musiktherapeutin, die bereits seit neun Jahren die Musikgruppen begleitet, durchgeführt. Unterstützt wird sie durch einen in der Sozialarbeit erfahrenen Musiker. Mit der finanziellen Unterstützung durch das Programm: LAG NRW und den Rotariern Bornheim konnte ein kontinuierliches Musikangebot finanziert werden und stattfinden. Unter dem Motto „fair ist mehr“ haben die Fachreferenten neben der musischen Förderung auch die Sozialkompetenzen innerhalb der Gruppe gestärkt. Das Angebot erreichte 11 Kinder aus dem Bunten Viertel. Zu den Aktivitäten im Jahr 2019 gehörten musikalische Improvisation in Kleingruppen, z. B. musizieren auf Trommeln, ein

Musikinstrument kennenlernen (Gitarre, Trommel und Flöte) und Lieder singen. Einige Kinder haben auch mit der Gitarre angefangen und Keyboard gelernt. Erste Ergebnisse wurden im Rahmen der Adventseier aufgeführt haben. Auch in diesem Jahr haben wieder einige der Teilnehmer*innen die Möglichkeit genutzt, kostenfrei Gitarren auszuleihen.

Die Hauptziele des Projekts waren:

- Die Kinder musisch-künstlerisch fördern –und ihre Kompetenzen, Ressourcen und Begabungen zu wecken bzw. zu entwickeln.
- Einen Freiraum für die Entwicklung von Kreativität, Affektregulierung und Aggressionsabbau zu schaffen.
- Identität über Musik zu stärken.
- Integration zu fördern: Indem die Kinder etwas Gemeinsames proben und aufführen, wird das Zugehörigkeitsgefühl in der Gruppe gestärkt. Das Feedback der Öffentlichkeit wirkt sich positiv auf ihr Selbstbewusstsein aus.

Musikangebote für Kinder konnten erstmals im Jahr 2008 im Stadtteilbüro installiert werden. Seitdem – dank der jährlichen Projektfinanzierungen – konnte stets ein Musikangebot durchgeführt werden.

Musikangebot für jugendliche Flüchtlinge

Im Februar 2019 startete die Fortsetzung des Musikprojekts „Durch die Sprache zur Musik“ in Kooperation mit dem Alexander von Humboldt Gymnasium. Die 100 % Finanzierung erfolgte durch die LAG NRW von über 5000 Euro für das Jahr 2019. Neben dem Ausprobieren von Instrumenten und dem Singen unterschiedlicher Lieder auch in den jeweiligen Muttersprachen, fanden zwei Ausflüge statt. Im Mai ging es in den Kletterwald Schwindelfrei nach Brühl und November ging die Gruppe zusammen zu pinup Bowling. Aufgrund des weiterhin bestehenden Interesses wird die Musikgruppe im Februar 2020 fortgesetzt.

Offenes Fußballangebot

Das Fußballangebot findet mittwochs von 16:30 - 18.00 Uhr in der Turnhalle des Alexander-von-Humboldt Gymnasium statt und wird im Durchschnitt von acht Kindern im Alter von 6-13 Jahren besucht. Die Leitung für das Fußballangebot wird von Christian Brackhagen als Schulsozialarbeiter für das Stadtteilbüro durchgeführt. Da die Gruppe die Möglichkeit hat, die Turnhalle des A-v-H Gymnasium zu nutzen, kann das Angebot auch über die Winterzeit hinweg durchgeführt werden. Als konstantes, stabiles Angebot stärkt die Gruppe auch

weiterhin die Jungenarbeit im Stadtteil. Außerdem haben Kinder und Jugendliche aus der Fußballgruppe erneut am KJA Fußballcup teilgenommen.

Kochgruppe „Junges Gemüse“

Seit April 2015 gibt es das Kochangebot für zehn Kinder im Grundschulalter. Ziel des Angebotes ist es, kostengünstige und gesunde Mahlzeiten zuzubereiten. Die Leitung der Gruppe wird von einer OGS Mitarbeiterin der Sebastian Schule durchgeführt, sodass mit Unterstützung der Schulsozialarbeit und der Leitung des Stadtteilbüros die Teilnehmenden feste Bezugspersonen haben. Das Angebot wird derzeit aus Mitteln der Schulsozialarbeit finanziert.

Kochgruppe „meet and eat“

Die Kochgruppe „meet and eat“ für SchülerInnen ab der fünften Klasse findet wöchentlich Freitagabend statt und besteht ebenfalls aus einer Gruppe von zehn Jugendlichen. Fehlende Jugendliche lädt die Stammgruppe Gäste ein die, die freien Plätze einnehmen. Die Gruppe ist sehr beliebt und für viele Eltern ein Kompromiss ihre Kinder auch freitags „ausgehen“ zu lassen. Die Kochgruppe konnte auf Initiative einer engagierten Mutter finanziell durch eine Spende der Hebo-Privatschule Bonn unterstützt werden und zudem mit Geldern der Rotarier unterstützt werden.

3.3.2 Aktionen für Kinder von 6-12 Jahren

Abgesehen vom Wochenprogramm des Stadtteilbüros finden immer wieder außerordentliche Aktionen verteilt auf das Jahr statt.

Kinderkarnevalsparty

Wie jedes Jahr stieg am 01.03. eine Kinderkarnevalsparty im Stadtteilbüro. Karnevalslieder, Kostüme, Schminken und Kinderpartyspiele sowie das vorherige Schmücken des Gruppenraums gehören zu den beliebten Bräuchen der Kinder.

Pyjama-Leseparty

Am 20.09.2020 fand die Pyjamaleseparty für 50 Kinder in einer Mittelalterlichen Kulisse statt. Die große Burg im Hintergrund lud die Kinder ein sich mit ihren Ohren und Augen in die Welt des Mittelalters zu begeben. Unser Gast aus dem Landesmuseum Bonn, der für diesen Abend

in die Rolle des Ritters Parzival schlüpfte, beantwortete die vielen neugierigen Fragen der Kinder rund um das Leben im Mittelalter. In der Pause gab es süße und herzhaftes Speisen. Der Abend endete mit einem mittelalterlichen Tanz durch die Räume der Stadtbücherei.

Ausflug in den Kletterwald

Den 1. Mai begrüßte die Musikgruppe I im Kletterpark Schwindelfrei in Brühl. In bis zu 14 Metern Höhe konnten herausfordernde Hindernisse erklettert werden. Der Ausflug konnte dank Mittel der Landesarbeitsgemeinschaft Musik NRW e.V. finanziert werden.

Kunterbunter Spielenachmittag

Der Kunterbunte Spielenachmittag ist eine Kooperationsveranstaltung und fand 2019 an zwei Terminen am 22.05. und am 25.09. auf dem Spielplatz in der Knippstraße und dem BJT statt. Veranstalter sind das Jugendamt der Stadt Bornheim, das BJT, die Europaschule Bornheim, der Turm, das städt. Familienzentrum Haus Regenbogen und das Stadtteilbüro Bornheim. Das offene Angebot richtet sich an 5 - 12-jährige Kinder aus dem Viertel. Es reicht von Kinderschminken, über Bastel-/Kreativangebote und Koordinationsspiele bis hin zu verschiedenen Spiel- und Sportangeboten und vielem mehr. Die Veranstaltung wird von den Kindern stets sehr gut besucht und bietet zugleich die Möglichkeit, mit den Eltern der Kinder in Kontakt zu treten. Es sei denn, es regnet. Im September regnete es leider stark, weshalb die Veranstaltung Bornheimer JugendTreff stattfand.

Im Mai nahmen circa 70 Kinder und im September circa 15 Kinder teil. Vorbereitet und betreut werden die Nachmittage durch die Hauptamtlichen der jeweiligen Einrichtungen, Honorarkräfte, ehrenamtliche Helfer/-innen und dem jeweiligen Pädagogik-Kurs der Europaschule. Für Letztere ist dies ein Praxisprojekt im Rahmen des Unterrichts. Die vielfältigen Angebote der Spielenachmittage standen in diesem Jahr unter dem Motto „Dschungel“ und „Disney“. Das Angebot ist fester Bestandteil der kooperativen Arbeit für den Stadtteil und erfreut sich unter Kindern und Eltern großer Beliebtheit. Die Bornheimer Bürgerstiftung hat wie in den Jahren zuvor die Kosten für Material und Lebensmittel gespendet.

Besuchertag bei der Jugendfarm

Am 14.05. und am 17.09. machten sich neun und 11 Kinder aus dem Bunten Viertel auf den Weg, um die Tagesgruppe Bornheim der Jugendfarm Bonn e.V. zu besuchen. Mit anderen Kindern zusammen auf dem weitläufigen Gelände des ehemaligen Bauernhofs spielen, toben,

entspannen, die Tiere streicheln und Stockbrot über dem Feuer machen, gehörten zu den beliebten Aktivitäten des Tages.

Ausflug zu der Eröffnung der KJA Ackerdemie

11 Kinder feierten zusammen mit zahlreichen anderen Gästen die Eröffnung der KJA Ackerdemie in Alfter-Gielsdorf, die in 2019 vom Stadtteilbüro öfter besucht wurde.

Die KJAckerdemie liegt auf einer ehemaligen Weinhanglange in Alfter-Gielsdorf. Sie umfasst eine Grundstücksfläche von 3.000 qm und ist umringt von Feldern, einer Neu- und Altbebauung eingebettet im alten Dorfkern.

Die Gesellschafter der KJA, die Katholischen Jugendwerke Rhein-Sieg e.V. und Euskirchen e.V. sind die Initiatoren des Projektes.

In Kooperation mit der KJA unterstützt sie das Projekt „KJAckerdemie“ – NaturRaum für Kinder und Jugendliche im ländlichen Raum.

Bogenschießen

Unter professioneller und konzentrierter Anleitung durch den Fachbereich Katechese und Spiritualität der KJA Bonn fand am 16.09. für 10 Kinder und Jugendliche zwischen 10 - 17 Jahren Bogenschießen unter freiem Himmel statt.



Ausflug in das Junge Theater nach Bonn

Am Samstag den 23.11.2019 hat das Stadtteilbüro einen Ausflug mit 9 Kindern ab 6 Jahren in das Junge Theater in Bonn Beuel unternommen. Dort zu sehen war das Stück "Der Gruffelo". Ein kindgerechtes, lustiges und interaktives Stück über eine kleine Maus, die alleine im Wald nach Nüssen sucht und dabei immer wieder auf neue Herausforderungen und Tiere stößt und natürlich dem Gruffelo im Wald begegnet.

Nikolausfeier für die Kindergruppe

Eine besondere Überraschung war der Besuch des Nikolaus am 06.12.2019 in Begleitung eines Engels mit seinem goldenen Buch und vielen Leckereien sowie zwei tollen Gemeinschaftsgeschenken. Auch Frau Nowak die Leitung der Stadt Bücherei unterstützte den Nikolaus literarisch. An dieser Stelle nochmal großen Dank an den Stadt Jugendring Bornheim e.V. für diese gelungene Überraschung und die Gruppengeschenke.



3.3.3 Ferienprogramme für Kinder von 6-12 Jahren

Osterferien

4 Tage Abenteurer

„4 Tage Abenteuer“ hieß die Ferienaktion des Stadtteilbüros Bornheim durchgeführt von den beiden Schulsozialarbeitern und einer Honorarkraft, an der insgesamt 16 Kinder und Jugendliche vier Tage im Wildgarten Brenig verbrachten, nachdem am Montag ein sportlicher Auftakt mit vielen Spielen in der Turnhalle der Sebastianschule stattfand. Im Wildgarten konnten die Kinder Schnitzen, Insektenhotels bauen, Feuer machen und Stockbrot essen. Wem das noch nicht genug war, konnte mit Wildpark-Hündin Freya auf Entdeckungstour gehen oder Hütten bauen. Aus Mitteln der Schulsozialarbeit konnte das Ferienangebot finanziert werden.

Tanzcamp

Täglich trafen sich vier Kinder für drei Stunden in den Osterferien in der zweiten Woche mit dem Ziel einen Tanz für die Jubiläumsfeier des Stadtteilbüros einzuüben. Sehr selbständig fand die Musikauswahl und das choreographieren der Tanzschritte statt.

Sommerferien

Die 4 Elemente

Feuer, Wasser, Erde und Luft bildeten die Basis für spannende Experimente und facettenreiche Angebote in der ersten Sommerferienwoche vom 15.07.2019 - 19.07.2019. Arbeiten mit Ton, Bumerangs bauen, das Einüben eines Wassertanz, Riesenseifenblasen, Raketen und vieles mehr was die eingeladenen Gäste am letzten Tag der Ferienfreizeit im Rahmen einer Abschlussaufführung bestaunen durften. Aus Spendengeldern des Rotary Club Bornheims konnte das Ferienangebot ermöglicht werden.

Sommerdetektive

Vom 29.07.2019 - 02.08.2019 fand auf dem Spielplatz Knippstraße ein offenes Ferienangebot zum Thema „Sommerdetektive“ statt. Von Montag bis Freitag zwischen 10.00 und 16.00 Uhr konnten alle Kinder von sechs bis zwölf Jahren auf dem Spielplatz an der Knippstraße an einem bunten Programm aus Spiel, Spaß und Sport, Lesen und Erzählen, Kreativangeboten

und Musik teilnehmen. Außerdem gab für einen Euro pro Tag ein warmes Mittagessen im Stadtteilbüro. An dem Angebot auf dem Spielplatz nahmen pro Tag circa 25 Kinder teil. Am Ende der Woche konnten die Kinder ihre erlernten Fähigkeiten anwenden und ihr Können bei einer spannenden Detektivjagd zeigen. Zur großen Freude ist dieses Ferienprogramm von den Rotariern Bornheim finanziell ermöglicht wurden.



Ausflug in das Bubenheimerspieleland

Komfortabel mit dem Reisebus zusammen mit der OGS der Sebastian Schule ging es anlässlich des 20-jährigen Jubiläums für 20 Kinder in das Bubenheimerspieleland. Mit strahlenden Gesichtern kehrten die zufriedenen Kinder nach einem Tag voller Trampolin, Riesenrutschen, Kletterparcours und ausgiebigem Toben auf dem Wasserspielplatz glücklich zurück.

Bornheims 1. Tatort

Das Medienpädagogische Angebot für 12 Kinder ab 10 Jahren begann am 1. Tag mit einem Ausflug in die Stadtbücherei Bornheim, dort recherchierte die Gruppe in Ruhe und erstellte

anhand der zahlreichen Inspirationen in den nächsten 1,5 Tagen ein Drehbuch mit jeder Menge Spannung und zu lösenden Verbrechen. In den folgenden Tagen schlüpfen die Kinder in verschiedene Rollen und fanden passende Drehorte rund um das Stadtteilbüro. Dieses Ferienprogramm konnte mit Mitteln der Rotarier Bornheim umgesetzt werden.

Herbstferien

AckerKunst - Wir schaffen Verbindung

In der ersten Herbstferienwoche veranstaltete das Stadtteilbüro Bornheim in Kooperation mit der Caritas der Initiative vielfalt. viel wert ein künstlerisches Ferienprogramm, welches auf der Ackerdemie in Gielsdorf stattfand. Dieses Angebot galt für 15 Kinder im Alter von sieben bis 13 Jahren. Die Woche startete jeden Morgen um 9:30 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück im Stadtteilbüro. Ebenfalls bereiteten sich dort alle Teilnehmer ein Lunchpaket, für den Acker, vor. Gegen Mittag kam die Künstlerin Martina Clasen dazu, welche jeden Tag neue, spannende Kunstwerke mit uns anfertigte. Von bemalten Bohnenstangen, die zu einem abstrakten Gebilde zusammengeführt wurden, über das Schleifen von Speckstein, bis hin zu Portraitmalerei mit der Feder, war alles dabei. Die Lebensmittel sowie ein Pizzapicnic am letzten Tag konnten aus Mitteln der Kleiderkammer der CDU-Frauenunion finanziert werden. Die weiteren Hauptkosten ausgenommen der Fahrkarten konnten durch die Caritas übernommen werden.



Alles gestern oder was - „Erinnern für heute und morgen“

In der zweiten Herbstferienwoche wurde in Kooperation mit dem Jugendzentrum „Der Turm“ kleine offene Tür und der Aktion "Vielfalt. viel wert" des Caritasverbandes Rhein-Sieg ein Filmprojekt auf den Weg gebracht. In dieser Woche arbeiteten 13 Kinder im Alter von 10 bis 13 Jahren mit den Themen des 2. Weltkrieges und setzten ihre Ergebnisse in einen Film um. Am ersten Tag des Projekts tauschten sich die Kinder über Kinderrechte und ihr bereits vorhandenes Wissen über den 2. Weltkrieg aus.

Den folgenden Tag beschäftigten sich die Kinder mit verschiedenen Geschichten einzelner jüdischer Personen, welche den 2. Weltkrieg miterlebten und in kurzen Texten ihre Erfahrungen schilderten. Am zweiten Tag kam der Medientrainer Christian Klünter hinzu. Mithilfe der neu erlangten Informationen teilten sich die Kinder in kleine Gruppen auf und erstellten daraus eine Szene, die sie später filmen würden. Anschließend probten sie diese und überlegten welche Requisiten sie für die Darstellung dieser Szene noch benötigten. Nachdem diese Dinge erledigt waren wurde ein Drehplan erstellt und die Szenen wurden Stück für Stück abgedreht. Kinder, die gerade nicht in einer Szene mitspielten, halfen hinter den Kulissen mit. Sie kümmerten sich beispielsweise um den Ton oder um die Beleuchtung. Jeden Tag gab es außerdem eine Gruppe von Kindern, welche für das Kochen verantwortlich war. Diese wechselte sich täglich ab, so dass jedes Kind einmal kochte und einmal bekocht wurde. Am letzten Tag des Projekts ging es nach Bonn zu der Besichtigung des Monuments der alten Synagoge am Rhein und zu weiteren historische Ecken, die Bonn zu bieten hat. Dank des großartigen Caritas Projekt der Initiative Vielfalt. viel wert konnte dieses Projekt überhaupt erst angeboten werden. Der Film wurde auch im Rahmen der Veranstaltung „Erinnern für Heute und Morgen“ gezeigt.

3.4 Angebote für Jugendliche

Praktikumsplätze

Im Jahr 2019 haben drei Schüler*innen der weiterführenden Schule ein Praktikum im STB absolvieren können. Die Aufgaben sind unterschiedlich und werden auf die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Praktikant*innen abgestimmt. Sie reichen von der Vor- und Nachbereitung von Gruppenangeboten über organisatorische Aufgaben bis hin zu der Unterstützung bei Gruppenangeboten und Projekten. Je nach Initiative können eigene Ideen eingebracht und umgesetzt werden. Eine besondere Unterstützung waren die Praktikanten bei der Durchführung des Wochenprogramms und bei den Aktionen, die zusätzlich zum Wochenprogramm stattfinden.

Sozialstunden

Eine Jugendliche vermittelt über die Jugendgerichtshilfe Bornheim hat im Jahr 2019 Sozialstunden im Stadtteilbüro abgeleistet. Die Aufgaben umfassten die Unterstützung von Bildungs- und Freizeitangeboten und die Übernahme von Aufgaben im Haushalt des Stadtteilbüros, die sonst von der Leitung übernommen werden müssen. Die Kapazität für Sozialstünder*innen ist im Stadtteilbüro begrenzt, weil sie häufig eine zeitintensive Begleitung für die zu erfüllende Aufgaben benötigen.

Aktionen:

Alkoholpräventionsaktion im Rahmen "Keine Kurzen für Kurze"

In Zusammenarbeit mit der Streetworkerin Marzena Krzywinska fand das Angebot für neun Jugendliche statt. Zunächst ging es in der Turnhalle durch einen Rauschbrillenparcours und im Anschluss gab es ein Alkoholquiz von der Homepage „Kenne dein Limit“ der Bundeszentrale für Gesundheitliche Aufklärung sowie ein gemeinsames Abendessen.

"Keine Kurzen für Kurze"

Am 28.02.2019 unterstützte das Stadtteilbüro Bornheim die Aktion "Keine Kurzen für Kurze" mit einer Hauptamtlichen Kraft den Karnevalszug in Kardorf.

Ausflug nach Ahrweiler in den Regierungsbunker

Im Rahmen des Projektes "Auf den Spuren der Demokratie" fuhr eine Gruppe von 25 Personen mit dem Reisebus nach Ahrweiler zu einer Führung in den ehemaligen Regierungsbunker, der einst im kalten Krieg ausgewählten Amtsträgern im Falle eines Atomangriffs für 30 Tage das Überleben gesichert hätte. Das Projekt wurde finanziell und personell von den Rotariern unterstützt, sodass während des Programms ein Austausch der Generationen möglich war.



Girlsnight im Hallenfreizeitbad Bornheim

Am 14.04. fand die Schwimmbad Girlsnight in Zusammenarbeit mit der Kooperationsrunde Jugend in Bornheim statt. Die 80 Mädchen ab 12 Jahren konnten einen ausgelassenen Abend im Wasser mit bunten Lichtern, Chartshits und actionreichen Wasserspielen verbringen. Jede Besucherin bekam mit dem Eintritt außerdem ein Freigetränk an der Bar, die im Beachclubflair zum Verweilen einlud.

Sushi Workshop

Im Rahmen des wöchentlichen Angebotes "meet and eat" fand ein Spezial statt. Sushi und Mochis haben die sechs TeilnehmerInnen den Start in die Osterferien veredelt. Die Lebensmittel für das Angebot konnten mit einer Spende von der Kleiderstube "Hängematte" finanziert werden.



Brüsselfahrt - Auf den Spuren der Demokratie

In Kooperation mit drei weiteren Institutionen der KJA Bonn der Mobilen Arbeit Alfter, der OT Swisttal und dem Jugendmigrationsdienst R-S-K lrh. unterstützt durch die Rotarier Bornheim und die Rotarier International verbrachten 21 Jugendliche 3 intensive Tage in Brüssel.

Der Besuch des Europaparlaments, des Atomiums, eine Stadtbesichtigung sowie Freizeitorientierte Angebote füllten die Tage. Das Projekt richtete sich insbesondere an Jugendliche, die aus Familien mit geringen Einkommen stammen oder sich in Ausbildungsverhältnissen befinden bzw. schon in jungen Jahren auf eigenen Füßen stehen müssen.



Ausflug in das NS-Dokumentationszentrum EL-DE Haus

Am Samstag den 16.11.2019 startete das Stadtteilbüro in Kooperation mit dem Jugendmigrationsdienst (JMD) Rhein-Sieg-Kreis linksrheinisch, der Mobilen Jugendarbeit Alfter und dem Offeneren Treff Swisttal (Buschhoven, Heimerzheim, Odendorf), das Projekt "Auf den Spuren der Demokratie Teil II". Das EL-DE Haus in Köln wurde besucht. Finanziell ermöglicht wurde dies von den Rotariern Bornheim und den Rotary International. Das EL-DE-Haus war von 1935 bis 1945 Sitz der Kölner Gestapo. Heutzutage ist es ein NS-Dokumentationszentrum, welches über den Schrecken dieser Zeit berichtet und die Besucher über den Nationalsozialismus aufklärt. Nach einer Führung im Museum gab es bei einem gemeinsamen Essen, Zeit sich untereinander über den Tag auszutauschen. Weitere Termine sind in 2020 mit dem Besuch der Burg Vogelsang und einer Berlinfahrt geplant.

Soccer by night

Rund 30 Teilnehmer zwischen 12 - 16 Jahren haben am 23.11.2019 bei Soccer by night unter Beteiligung des Kinder- und Jugendparlaments, des Stadt Jugendrings, dem Bornheimer JugendTreff und dem Jugendkulturbus teilgenommen. Auch einige Eltern und Geschwistern waren vor Ort und haben die Mannschaften angefeuert. Jede Mannschaft erhielt einen Restaurantgutschein. Die Kosten in Höhe von 140 Euro für die Gutscheine hat der Rotary Club Bornheim getragen.

3.5 Angebote für Erwachsene im Wochenprogramm

Café International

Zweimal monatlich treffen sich von 10:00 - 12:00 Uhr Frauen unterschiedlicher Nationalitäten zum "Café International" im Stadtteilbüro, welches in Kooperation mit dem Haus Regenbogen stattfindet. Das Angebot richtet sich an Frauen, die Interesse haben sich mit anderen Frauen aus dem Stadtteil zu treffen. Das Angebot des "Café International" ist vielfältig. Es werden unterschiedliche Themen diskutiert wie Kindererziehung, Berufliche Entwicklung, Familie und Themen rund um den Haushalt. Aber auch kreative Angebote oder gemeinsame Unternehmungen finden hier Platz. Der Frauentreff "Café International" hat vor allem zum Ziel, das Selbstbewusstsein der Frauen zu stärken und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich mit für sie selbst und für ihren Alltag wichtigen Themen auseinander zu setzen. In der Folge hat dies positiven Einfluss nicht nur auf sie persönlich, sondern auch auf ihre Kinder. Zudem können Bekanntschaften und auch Freundschaften geschlossen werden. Außerdem kommt es häufiger dazu, dass der Besuch des Café International der Ausgangspunkt für eine niedrigschwellige Beratung ist. Die Besucherzahlen schwankten zwischen fünf und 15 Teilnehmerinnen und sind im Vergleich zum Vorjahr höher. Das Café International wurde im Jahr 2019 von Christina Elsner und einer ehrenamtlichen Helferin betreut.

Seniorengruppe

Die Seniorengruppe trifft sich einmal monatlich. Die Gruppe wird von Christina Elsner und zwei ehrenamtlichen Helferinnen begleitet, die selbst Mitglieder der Gruppe sind. Ziel der Treffen ist es, den Senioren ein Forum zum Treffen und Kennenlernen sowie die Möglichkeit einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung zu geben, ihr Interesse für die Erkundung der Region zu wecken und sie in Kontakt auch mit jungen Menschen zu bringen (Generationsübergreifend).

Inhalte der Treffen sind z. B. Kreativ- Aktionen zu Anlässen wie Ostern und Weihnachten, Filmnachmittage oder auch gemeinsame kulturelle Aktivitäten, wie zum Beispiel eine Advents- und Maifeier mit Akkordeonbegleitung. Das Angebot ist stets sehr gut besucht und in der Regel fast ausschließlich von Spätaussiedlerinnen besucht. Die Teilnahme gibt ihnen die Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und alte Kontakte zu pflegen und stellt Abwechslung zu ihrem Alltag da. Somit bietet die Seniorengruppe eine altersangepasste Hilfestellung zur Integration in die Gesellschaft.

Nähkurs für Frauen

Auf Initiative engagierter EhrenamtlerInnen fand ein Nähkurs für Frauen mit 11 Terminen in den Räumen der Ohrbachstr. statt. An dem Kurs nahmen pro Termin 4 - 9 Frauen teil. Finanziell wird der Kurs von der Faßbender Stiftung unterstützt. Der Nähkurs soll in 2021 fortgesetzt werden.

3.5.1 Aktionen für Erwachsene

Frühstück für Ehrenamtler

In gemütlicher Runde haben fünf Personen an einem Neujahrsfrühstück am 04.01.2019 für EhrenamtlerInnen teilgenommen.

Frauenabend

Circa 100 Frauen nahmen am Frauenabend am 15.03.2019 teil. Eine Teilnehmerin aus dem Café International führte auch einen Teil der Moderation durch und zwei Honorarkräfte der Kindergruppe betreuten die Kinder in einem separaten Spielzimmer.

Phantasialand

An drei Terminen haben Ausflüge in das Phantasialand stattgefunden. Am 14.05, 18.09. und am 27.11. mit jeweils: circa 20 TeilnehmerInnen.

Die Fahrkosten sind von den TeilnehmerInnen getragen worden, der Eintritt ist über Freikarten ermöglicht wurden.

Zuckerfest/ Ramadanfeier

Zum Ende der Fastenzeit hat in Kooperation mit dem Haus Regenbogen am 07.06.2019 eine Feierlichkeit stattgefunden. Die Teilnehmenden waren Kindergartenkinder mit ihren Eltern, Frauen aus dem Café International und Teilnehmende der Deutschkurse für Flüchtlinge.

Cake-Pop Workshop

Auf Initiative der Teilnehmenden des Café International hat eine Teilnehmende einen Cake Pop-Workshop am 14.11.2019 durchgeführt.

3.6 Soziales Engagement im Stadtteilbüro

3.6.1 Idee und Zweck

Der Grundgedanke ist, junge Menschen in ihrem sozialen Engagement zu stärken. Das Arbeitsfeld Integrative Stadtteilarbeit kann ein sehr interessanter und vielseitiger Tätigkeitsbereich für junge Menschen sein. Letztendlich dient es der Lebens- und Berufsorientierung. Im Jahr 2019 haben zwei Schüler/-innen unterschiedlicher Schulformen ein Praktikum im Stadtteilbüro Bornheim absolviert. Grundsätzlich waren und sind die Kapazitäten hier im Stadtteilbüro sehr begrenzt. Die Anleitung der Praktikanten wurde von Christina Elsner durchgeführt.

3.6.2 Aufgabenbereich der Praktikanten

Zu den Aufgaben gehören Tätigkeiten, die individuell herausfordernd sind und auch die Übernahme von Verantwortung in angemessenen Maß. Es geht darum, die Arbeit und die Arbeitsabläufe des Stadtteilbüros mitsamt seinen Netzwerken kennen zu lernen. Der Kontakt zu den Kindern im Rahmen der Gruppenbetreuung steht hier im Vordergrund (z. B. Hausaufgabenhilfe, Kindergruppe), aber auch Verwaltungstätigkeiten und die Vorbereitung von Veranstaltungen gehören zu den festen Aufgabenbereichen eines Praktikums im Stadtteilbüro.

4 Gemeinwesenarbeit, Veranstaltungen, Fest und Einzelaktionen

4.1 Aktion Sichere Straße

Die Bewohner des Viertels, Klienten des JMD und der Roisdorfer Ortsvorstand haben in Kooperation mit der Ortsvorsteherin Gabriele Kretschmer zu einem verkehrsberuhigten Zeitpunkt mit Hilfe von Riesenschablonen 30er Zeichen auf die Straße gemalt. Weitere Maßnahmen wie Polizeikontrollen oder Geschwindigkeitskontrollen durch Messgeräte sind auf mehrfachen bitten aus personellen Gründen leider nicht erfolgt. So wird also nach wie vor die Geschwindigkeitsbegrenzung täglich erheblich überschritten auf einer unübersichtlichen Straße, die von vielen Kindern überquert werden muss.

4.2 Brötchenaktion

Fünf Frauen aus dem Viertel haben tatkräftig gemeinsam mit weiteren Mitarbeiterinnen der Kooperationsrunde Jugend, initiiert durch die Jugendpflege Bornheim im Stadtteilbüro hunderte Brötchen für die feiernden Jugendliche im Straßenkarneval geschmiert.

4.3 20 Jahre Stadtteilbüro

Am 16.06. feierte das Stadtteilbüro sein 20-jähriges Bestehen!! Neben einem bunten Bühnenprogramm und Ansprachen verschiedener Gäste, wie z. B. Bürgermeister Herr Henseler ließen die BewohnerInnen des Viertels und Nutzer des Stadtteilbüros ihre Wünsche für das Stadtteilbüro mit Luftballons in den Himmel steigen. Ausreichend Platz war auch verfügbar, da die Knippstr. gesperrt wurde und auch der Spielplatz mit verschiedenen Ständen besetzt war. Leckere internationale süße und herzhafte Speisen und gegrillte Würstchen sorgten für eine abwechslungsreiche Verpflegung, die größtenteils von den Bewohner*innen des Viertels gespendet wurden. Mit Unterstützung des Beirats, langjährigen Kooperationspartnern, Ehrenamtlichen HelferInnen, verschiedenen Musik und Tanzgruppen aus Bornheim sowie mit Eigenmitteln der KJA Bonn feierten Menschen verschiedenen Alters und Herkunft auf der Knippstraße ein buntes Fest. Wer Lust auf Nostalgie hatte konnte in einem der zahlreichen Fotoalben der vergangenen Zeiten stöbern und auch das ein, oder andere Foto aus längst vergangenen Tagen entdecken. Für die Kinder und Jugendlichen gab es Getränke und Essen an diesem besonderen Tag kostenfrei, auch für die Erwachsenen war das Fest sehr erschwinglich, so lockte das vielfältige Buffett mit geringen Preisen.



4.4 Weltkindertag

Auch das Stadtteilbüro durfte am 22.09.2019 bei dem wunderschönen 1. Bornheimer Weltkindertag im Franz-Farnschläder-Stadion zusammen mit den Bornheimer OGSen in Trägerschaft der KJA Bonn Mitmachaktionen an einem Stand anbieten und einen Teil zu dem riesigen und abwechslungsreichen Fest beitragen.

4.5 Lebendiger Adventskalender

Nachdem im letzten Jahr das Stadtteilbüro mit über 40 Besuchern fast aus allen Nähten platzte, fand die Veranstaltung dieses Jahr am 03.12.2019 vor dem Stadtteilbüro in Form eines Miniweihnachtsmarktes statt. Mit Pavillon, festlicher Beleuchtung, Waffeln und Punschstand sowie gemeinsamen Adventsliedersingen stimmten sich die circa 35 Bewohner*innen auf die weitere Adventszeit ein.



4.6 Adventsfeier der Musikgruppen

Voller Stolz und Freude präsentierten die Kinder und Jugendlichen aus drei unterschiedlichen Gruppen ihre gelernten Lieder und spielten Keyboard oder auf der Gitarre vor Publikum. Für die insgesamt 30 Personen gab es zu diesem besonderen Anlass ein Buffet bestehend aus orientalischen Speisen. Im ersten Halbjahr sind die Musikgruppen von der Landesarbeitsgemeinschaft Musik NRW und Eigenmitteln finanziert wurden. Im zweiten Halbjahr konnte die Rotarier Spende dafür eingesetzt werden.

5 Statistik

Die Statistik erfasst die Bereiche Bildung, Beratung und Gruppenarbeit/Freizeitangebote im Stadtteilbüro sowie Veranstaltungen, die dort bzw. im Viertel/ Wohnpark im Jahr 2019 stattgefunden haben.

5.1 Bildungsangebote

Angebot	Zahl der Veranstaltungen	*TN gesamt	Männ- lich	Weib- lich	Schultyp	*M	*F	*A	*D
*HA- Hilfe Kinder	58	8	4	4	*GrS	6	1		1
Nachhilfe für Kinder	34	2	2		*GrS				
Lernförderung für Jugendliche	ca.140	7	6	1	*SK, *BK *Gymn.	3	4		
Deutschkurs für Flüchtlinge	ca. 150	10-12 TN (Anfänger- innen) 5-7 Fortge- schrittene	ca. 30% m.	ca. 70% w.			150		
Arabischsprachkurs	23	8	4	4		8			

TN= Teilnahme, F=Flüchtlinge*M= Migrant/-innen, *A= Aussiedler/-innen, *D= Deutsche, *HA-Hilfe= Hausaufgabenhilfe,

*GrS= Grundschule, *FöSch= Förderschule, *BK= Berufskolleg, *AR= Abendrealschule, *Ausb.MN= Ausbildungsmaßnahme, *GS= Gesamtschule, *SK= Sekundarschule *RS= Realschule, *Gymn = Gymnasium

Es handelt sich bei den Teilnehmern und die Durchschnittswerte, die auf das ganze Jahr über verteilt sind.

5.2 Beratung

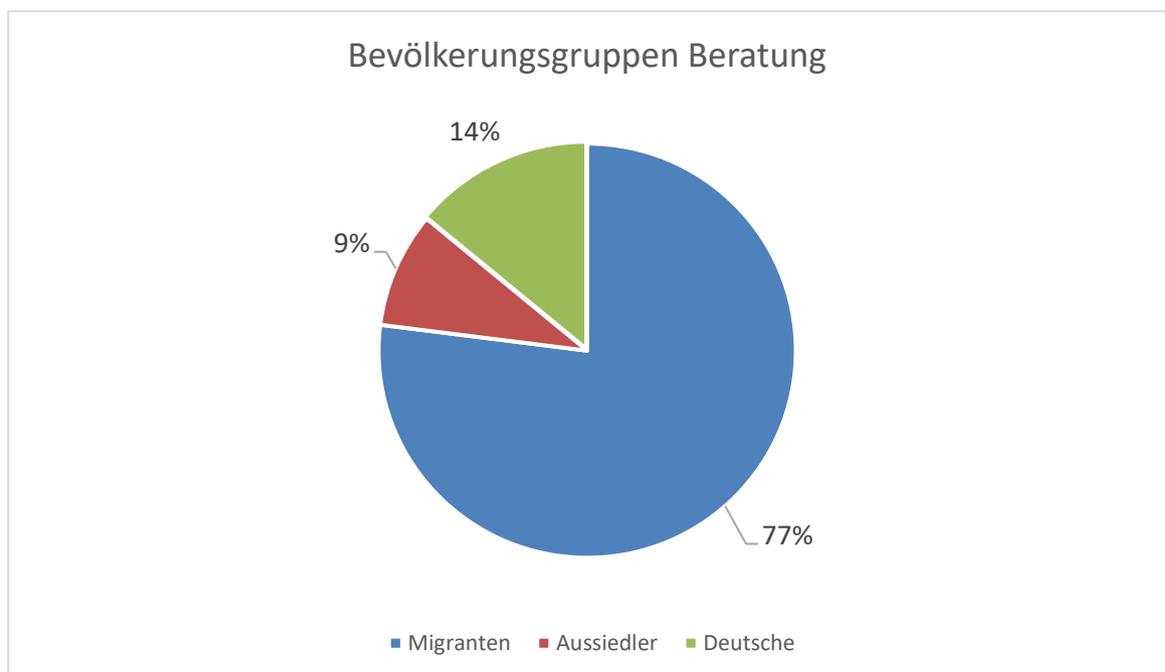
Beratungsgespräche für das Jahr 2019:

Gesamtanzahl der Beratungsgespräche der offenen Beratung: 210. Es wurden 156 Personen beraten, davon waren 54 Beratungsgespräche, denen ein Mehrfachanliegen zugrunde lag.

→ davon Beratungsgespräche mit Migranten/-innen: 77 %

→ davon Beratungsgespräche mit Aussiedler/-innen: 9 %

→ davon Beratungsgespräche mit Deutschen: 14 %



- davon Beratungsgespräche mit männlichen Betreuten: 59
- davon Beratungsgespräche mit weiblichen Betreuten: 97
- davon Beratungsgespräche mit divers Betreuten: 0
- davon Beratungsgespräche mit Personen über 27 Jahre: 130
- davon Beratungsgespräche mit Personen unter 27 Jahre: 26

Themenfelder der Beratung

Arbeitsl.	Bewerbung	Gesundheit	Wohnraum	Aufenthalt/ Pass/Sprachkurs	Ausbildung/ Beruf	Schule/ Erziehung	Finanzen	Sonstiges
14	16	21	7	12	18	29	30	45

Erklärung Sonstiges: Sonstiges beinhaltet vor allem die Themen, Altersvorsorge, Rente und Pflege, Nachbarschaftskonflikte und rechtliche Auseinandersetzungen sowie Freizeit

Mehrfachnennung: Zu beachten ist, dass eine Beratung oft mehrere Themenfelder berührt.

5.3 Gruppenarbeit und Freizeitangebote

Angebot	Veranst.	TN	männl.	weibl.	divers.	Schultyp	M	F	A	D
Kindergruppe	36	19	4	15	0	*GrS	9		5	5
Fußball AG	35	10	10		0	*GrS*G*GS *FöSch*V *RS	5	2		3
Musikgruppe I (Für Flüchtlinge)	23	15	4	11	0	*GrS*G*GS *FöSch	13	2		

Musikgruppen II, III und IV	23									
Junges Gemüse	30	10	3	7	0	*GrS	8			2
meet and eat	37	10	4	6	0	*G*GS*RS *V	9		1	
Seniorengruppe	13	25	3	22	0		1		22	2
Café International	21	23		23	0		13	6	2	2

TN= Teilnahme=Flüchtlinge, *M= Migrant/-innen, *A= Aussiedler/-innen, *D= Deutsche, *KG= Kindergarten, *GrS= Grundschule, *FöSch= Förderschule, *AR= Abendrealschule, *GS= Gesamtschule, *RS= Realschule, *G= Gymnasium *V =Verbundschule

Kurzreflexion der Statistik des Wochenprogramms:

Der Gesamtüberblick über die Besucherzahlen im Wochenprogramm (ohne Ferienprogramme, Wochenendveranstaltungen und sonstiger zusätzlicher Aktionen) zeigt, dass das Stadtteilbüro mit seinen Angeboten und Aktionen sehr gut angenommen wird. Dies bedeutet gleichzeitig eine hohe Auslastung der hauptamtlichen Fachkräfte und auch der Räumlichkeiten des STB.

5.4 Sonstige Veranstaltungen/ Ferienprogramme für Kinder von 6-12 Jahren

Angebot	Datum	Anzahl Teilnehmer
Kinderkarnevalsparty	01.03	18
4 Tage Abenteuer Ferienprogramm	15.04 - 18.04	16
Tanzcamp	22.04 - 25.04	4

Ausflug in den Kletterwald Schwindelfrei	01.05	8
Besuchertage auf der Jugendfarm und Secundastr.	14.05 und 02.10	9 und 11
Kunterbunte Spielenachmittage	22.05 und 25.09	Circa 70 circa 15
Ausflug zur Eröffnung der KJA- Ackerdemie	24.05	11
Die 4 Elemente Ferienprogramm	15.07-19.07	22
Ausflug in das Bubenheimerspieleland	25.07	20
Sommerdetektive	29.07 - 02.08	Offene Angebote circa 25
Bogenschießen	16.09	10
Pyjamaleseparty	20.09	50
AckerKunst wir schaffen Verbindung	14.10-18.10	15
Theaterausflug nach Bonn	23.11	8
Nikolausfeier	06.12	13

5.5 Sonstige Veranstaltungen/ Ferienprogramme für Jugendliche ab 10 Jahren

Angebot	Datum	Anzahl Teilnehmer
Alkoholpräventionsaktion	21.01	9
Auf den Spuren der Demokratie- Ausflug nach Ahrweiler in den Regierungsbunker	15.02	25 (4 Aus Bornheim)
Keine Kurzen für Kurze	28.02	offenes Angebot
Girls night im Schwimmbad	14.04	82
Auf den Spuren der Demokratie- Brüsselfahrt	15.04 - 17.04	21(4 aus Bornheim)
Filmprojekt-Bornheims 1. Tatort	12.08 - 16.08	10
Bildungspolitisches Filmprojekt Alles gestern oder was?	21.10 - 25.10	12
Auf den Spuren der Demokratie Teil II - Besichtigung des NS Dokumentationszentrum	16.11	8 aus Bornheim
Soccer by night	23.11	30

5.6 Sonstige Veranstaltungen/ Ferienprogramme für Erwachsene und alle Altersgruppen

Angebot	Datum	Anzahl Teilnehmer
Frühstück für Ehrenamtler	04.01	5

Frauenabend	15.03	Circa 100
Ausflüge in das Phantasialand	16.05, 05.09 und 13.12	18
Zuckerfest/Bayram im Haus Regenbogen	19.06, 05.09 und 13.12	Circa 20 Erwachsene und zu Beginn circa 50 Kinder
Stadtteilbüro Jubiläumsfest	16.06.	Ca. 300
Weltkindertag	22.09	Offene Veranstaltung
Lebendiger Adventskalender	03.12	Circa 30
Adventsfeier der Musikgruppen	05.12	28

6 Öffentlichkeitsarbeit

Die Angebotsbroschüre des Stadtteilbüros mit dem aktuellen Wochenprogramm ist dem Anhang dieses Berichts beigelegt. Sie wird regelmäßig aktualisiert und in Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen und im Umfeld des Stadtteilbüros sowie im Jugendamt und im Rathaus der Stadt Bornheim ausgelegt.

Die Angebote des Stadtteilbüros sind unter www.kja-bonn.de einzusehen. Ebenfalls auf <https://de-de.facebook.com/stadtteilbuerobornheim> und auf Instagram ist das Stadtteilbüro zu finden, auf den Plattformen werden Veranstaltungshinweise bekannt geben und Fotos von aktuellen Angeboten und Projekten online gestellt. Auch auf der Homepage www.baruv.de der Seite der Katholischen Kirche im Seelsorgebereich Bornheim An Rhein und Vorgebirge und dem jährlich zweimal erscheinenden Familienprogramm ist das Stadtteilbüro vertreten.

Bei Veranstaltungen und besonderen Anlässen benachrichtigt die Leiterin des Stadtteilbüros die lokale Presse die, die Aktion dann i. d. R. veröffentlicht. Es besteht daher ein guter, sehr unmittelbarer und regelmäßiger Kontakt des Stadtteilbüros zur Presse (General-Anzeiger Bonn, Bonner Rundschau, Schaufenster, Wir Bornheimer). Das Programm und die Inhalte des Stadtteilbüros sind in der Öffentlichkeit bekannt.

Die Öffentlichkeitsarbeit hat leider eine große Einschränkung erhalten, wegen der neuen Datenschutzverordnungen können kaum Fotos mehr veröffentlicht werden auf denen Gesichter zu erkennen sind. Zu aufwendig ist das Prozedere, um eine Fotofreigabe zu erhalten. Dies hat die Einschränkung zur Folge, dass auch bei Presseeinladungen der Printmedien ohne erheblichen zeitlichen Mehraufwand keine Fotos im herkömmlichen Sinne mehr gemacht werden können. Allerdings werden konstant Fotos ohne erkennbare Personen gemacht, um die Dokumentation und die Öffentlichkeitsarbeit auf dem aktuellen Stand zu halten.

7 Resümee (Bedeutung der Einrichtung für den Stadtteil)

Nach wie vor ist das Stadtteilbüro eine etablierte und von den Menschen gut angenommene Institution im Viertel und zum Teil auch in anderen Stadtteilen gut bekannt. Das Vertrauen vieler Menschen in das Stadtteilbüro ist groß, im Kontext der Beratung wird dies u.a. sehr deutlich. Häufig wird das Stadtteilbüro auch als Erstberatungsstelle genutzt. Insbesondere die Niedrigschwelligkeit und die gute Vernetzung mit den anderen Sozialen Diensten führen oftmals zu raschen Ergebnissen.

Im Jahr 2019 wurde nach vielen Jahren die jährliche Zuwendung der Stadt Bornheim für das Stadtteilbüro erstmals um 7000 Euro erhöht. Hiermit können die Personalkosten der Leitung und ein Teil der Honorarkosten gedeckt werden.

Die Vielzahl der Angebote sowie die Ausstattung können weiterhin nur durch eine kontinuierliche Drittmittelakquise und Eigenmittel der KJA Bonn geleistet werden. So konnte das Stadtteilbüro im Jahr 2019 aus LVR Mitteln renoviert werden und auch neue Küchenmöbel bekommen und die technische Ausrüstung aufgestockt werden.

Die großzügige Spende der Rotarier Bornheim in Höhe von 5000 Euro hat die Arbeit sehr gut unterstützt, insbesondere weil das Geld eigenverantwortlich und bedarfsgerecht eingesetzt werden konnte.

Das Viertel rund um das Stadtteilbüro ist einer der Orte in Bornheim an denen die Folgen sozialer Ungleichheit tagtäglich sichtbar sind. Umso erfreulicher ist es, dass das Stadtteilbüro mit seiner Vielfalt an Angeboten in den Bereichen: Bildung, Beratung und Freizeit einen Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit leisten kann.

Das bunte Viertel ist gleichermaßen der beste Beweis, dass viele Menschen sich engagiert einbringen, wenn sie kontinuierlich Gehör von Fachkräften finden, die ihre Interessen und Ideen ernst nehmen.

Auf diese Art und Weise konnte im Jubiläumsjahr 2019 wieder sehr viel für und mit unseren Zielgruppen auf die Beine gestellt werden.

8 Anhang

Gremien (AG § 78, Trägerkonferenz, AK OGS, u.a.)

Die KJA Bonn wirkt in kommunalen Gremien aktiv mit, um in enger Abstimmung mit der Stadt Bornheim und den freien Trägern der Jugendhilfe sowie den Schulen und Verbänden das Angebot für Kinder und Jugendliche in Bornheim nachhaltig zu gestalten, (weiter) zu entwickeln und zu gewährleisten.

Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Bornheim

Im Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Bornheim wurde eine Stellenaufstockung in Höhe einer zusätzlichen halben Stelle von der Politik festgeschrieben. Diese Aufstockung konnte bisher aus finanziellen Gründen nicht realisiert werden, auch konnte der Zuschuss der Stadt Bornheim nicht wieder auf den Stand von 63.000 € gebracht werden, da alle freien Träger der Jugendhilfe einer Reduzierung ihres Zuschusses zur Stabilisierung des Haushaltes zugestimmt haben. Trotzdem ist anzumerken, dass durch Tariferhöhungen im öffentlichen Dienst und auch Steigerung der Sachkosten eine Erhöhung des Zuschusses und damit eine Anpassung anzustreben ist, um die wertvolle Arbeit im und durch das Stadtteilbüro auch in Zukunft in gewohnt qualitativen und quantitativen Maße zu gewährleisten.

Festzuhalten ist aber auch, dass durch die Einrichtung der Schulsozialarbeiterstellen beim Träger KJA durch Vereinbarung mit der Stadt Bornheim, anteilig installiert an das Stadtteilbüro, wertvolle Synergieeffekte gemeinsam genutzt werden können, die ebenfalls die Arbeit des Stadtteilbüros und ihre Zielgruppen stärkt. Diese zwischen Stadt und der KJA Bonn abgestimmte Strategie zahlt sich aus.

Konzeption des Stadtteilbüros

Die dem Stadtteilbüro Bornheim zugrunde liegende Konzeption ist seit Oktober 2012 überarbeitet und präzisiert. Sie richtet sich an die interessierte Öffentlichkeit, die Politik, Kolleginnen und Kollegen. Zusammen mit der allgemeinen Angebotsbroschüre, dem Internetauftritt und dem Jahresbericht soll eine möglichst hohe Transparenz über die Arbeit des Stadtteilbüros geschaffen werden. Die Inhalte des Konzeptes wurden mit den Beiratsmitgliedern abgestimmt und sollen regelmäßig von den Verantwortlichen überprüft und fortgeschrieben werden.

Kontakt

Für Fragen, Anregungen und Informationsaustausch steht die Leiterin des Stadtteilbüros jederzeit gerne zur Verfügung:

Stadtteilbüro Bornheim
Christina Elsner
Fußkreuzweg 1
53332 Bornheim
Tel. 02222 / 938455
Mail: christina.elsner@kja.de

Brigitte Mohn
Referatsleitung Pädagogik und Pastoral

Kathrin Friedrich
Fachbereichsleitung Jugendsozialarbeit
Regionale Ansprechpartnerin Kreisdekanat Rhein-Sieg lrh.

Christina Elsner
Pädagogische Leitung Stadtteilbüro Bornheim

Auswahl Presse

Gefährliche Kurve "30-Zone" soll Raser in Roisdorf bremsen (Bonner Generalanzeiger 19.02.2019)



Foto:

Matthias Kehrein

Auch die Anwohner helfen beim Aufmalen der überdimensionalen 30 mit. Die Schablone stellte der Bauhof zur Verfügung, die Farbe finanzierte das Stadtteilbüro.

Bornheim-Roisdorf. Die Tempo-30-Beschilderung vor der scharfen Kurve des Fußkreuzweges wird von Autofahrern häufig übersehen oder bewusst nicht eingehalten. Mit einer Malaktion wird in Roisdorf ein Zeichen gesetzt.

Von Sonja Weber, 19.02.2019

Vor allem aus nördlicher Richtung kommend, sind viele mit überhöhter Geschwindigkeit in dem Roisdorfer Wohngebiet unterwegs. Für Fußgänger, besonders für Kinder und ältere Menschen, aber auch für Anwohner, die mit dem Wagen von ihren Einfahrten und Parkbuchten aus auf die Straße wollen, ist dieser Abschnitt des Fußkreuzweges besonders gefährlich.

Auf Initiative des Stadtteilbüros und des Jugendmigrationsdienstes Rhein-Sieg-Kreis linksrheinisch, deren Gebäude sich direkt in der Kurve befindet, soll den Rasern nun Einhalt geboten werden. Mit einer großen Schablone, Pinseln und Farbtöpfen machten sich elf Helfer, darunter Nutzer des Stadtteilbüros und des Jugendmigrationsdienstes sowie Anlieger, jetzt daran, eine große 30 auf die Straße zu pinseln.

„Wir beobachten immer wieder, dass hier viel zu schnell gefahren wird“, erklärte Christina Elsner, die das Stadtteilbüro in Trägerschaft der Katholischen Jugendagentur (KJA) Bonn leitet. „Da viele Kinder und Familien das Stadtteilbüro besuchen, ist es wichtig, etwas zu unternehmen.“ Gemeinsam mit Aline Michel vom Jugendmigrationsdienst bat sie Roisdorfs Ortsvorsteherin Gabriele Kretschmer um Unterstützung. Kretschmer, die zugleich Mitglied im Beirat des Stadtteilbüros ist, brachte Bewegung in die Sache. Nachdem die Genehmigung der Stadtverwaltung eingeholt war, wurde die Schablone vom Bauhof besorgt. „Die Farbe hat das Stadtteilbüro finanziert“, sagte Elsner. „Da wir gerne noch eine weitere 30 auf der anderen Fahrbahnseite anbringen würden, wäre es toll, wenn sich ein Sponsor finden würde“, warb sie um Nachahmer.

Anwohner Miroslav Dimitrijevic, der das Ganze mit seinem Sohne Nenad unterstützte, freute sich über die Aktion. „Es ist gut, dass etwas unternommen wird. Eigentlich müsste zusätzlich eine Bodenwelle oder ähnliches angebracht werden.“

Heute so aktuell wie vor 20 Jahren

Das Bornheimer Stadtteilbüro hat Geburtstag – Hunderte Beratungsgespräche im Jahr

Bornheim. Mit einem bunten Straßenfest feierte das Bornheimer Stadtteilbüro seinen 20. Geburtstag. International waren dabei die Küche und das Bühnenprogramm, international auch die Menschen, die das Fest mit Leben erfüllten. Viele von ihnen schrieben einen Wunsch auf einen Zettel, befestigten ihn an einem Luftballon und schickten ihn gen Himmel. Was sich die meisten gewünscht haben? Dass das Stadtteilbüro weiter bestehe als Anlaufstelle im sogenannten Bunten Viertel.

In den Ende der 1990er Jahre fertiggestellten Mehrfamilienhäusern im Ortsteil Roisdorf gegenüber dem Rathaus leben heute Menschen aus mehr als 40 Nationen. Anfangs waren es zum meist Spätaussiedler aus Osteuropa sowie türkische und kurdische Familien, heute sind dort auch Flüchtlinge aus Syrien sowie Familien aus Marokko und dem Kosovo zu Hause. Bürgermeister Wolfgang Henseler lobte in seiner Begrüßung besonders das gute Miteinander im Viertel. Katrin Friedrich, Fachbereichsleiterin Jugendsozialarbeit bei der Katholischen Jugendagentur (KJA) in Bonn, dem Träger der Einrichtung, wünschte sich, dass die kreative Arbeitsatmosphäre im Stadtteilbüro bestehen bleibe.

Insbesondere Menschen mit Migrationshintergrund, mit ge-



Mit einem bunten Fest im „Bunten Viertel“ wurde der Geburtstag des Stadtteilbüros gefeiert. Mit dabei: Leiterin Christina Eisner (r.). Foto:cken ringem Einkommen, Spätaussiedler, Flüchtlinge und Familien, die auf staatliche Unterstützung angewiesen sind, leben im „Bunten Viertel“. Wie wichtige für sie diese auf den drei Säulen Beratung, Bildung und Freizeit aufgetriebene Anlaufstelle ist, das

Seit etwa vier Jahren leitet sie den. Eltern suchen Eisner unter anderem auf, wenn sie Probleme mit den Kindern haben. Junge Erwachsene sprechen vor, wenn sie sich auf eigene Füße stellen wollen, finanziell jedoch noch mit der Versetzung haben oder nicht abgesichert sind. In solchen Fällen bietet Eisner unter-

stützende Hilfe zur Selbsthilfe, spricht mit ihnen zum Beispiel über den Schulabschluss oder die Möglichkeit einer Ausbildung als Basis für ein selbstständiges Leben. Weiterhelfen kann Eisner aber auch über die Vermittlung zu Kooperationspartnern.

Als Anlaufstelle wurde das Stadtteilbüro zunächst als Bundesprojekt und refinanziert über Bundesmittel 1999 eröffnet. Drei Jahre später stieg die Stadt Bornheim in die Finanzierung ein. Von Anfang an war die katholische Jugendagentur als Träger mit im Boot. „Der Bedarf ist nach wie vor sehr hoch“, bestätigte Katrin Friedrich. Außer der Sozialberatung wird im Stadtteilbüro auch auf Bildung gesetzt, sei es durch Nachhilfe, Bewerbungshilfe oder Hausaufgabenbetreuung. Ehrenamtliche Helfer und Honorarkräfte unterstützen die drei fest angestellten Mitarbeiter. Gutbesucht sind zudem die täglichen Freizeitangebote und die Ferienprogrammangebote für die Nutzer stets kostenlos oder sehr günstig angeboten werden.

Mit insgesamt 70 000 Euro jährlich trägt die Stadt Bornheim den größten Anteil der Kosten. Hinzu kommen Eigenmittel des Trägers, Projektgelder und Spenden. (mk1/r)

www.kja-bonn.de

Mit der Flaschenrakete hoch hinaus

Mädchen und Jungen der Jugendfarm und aus dem Bunten Viertel feiern das Ende ihrer Ferienfreizeit

VON STEFAN HERMES

BORNHEIM-ROISDORF: Fünf Tage lang konnten 22 Mädchen und Jungen zwischen sechs und zwölf Jahren täglich fünf intensive Stunden miteinander spielen, lernen und dabei neue Freundschaften schließen. Die gemeinsame Ferienaktion des Stadtteilbüros Bornheim und der Jugendfarm Tagesgruppe Bonn zum Thema „Feuer, Wasser, Erde, Luft“ fand am Freitagabend in einer Abschlussvorstellung ein viel beklagtes Ende. Mit einem „Wassertanz“ überraschten Celina, Luzie, Asema und Tamara die auf Strohhallen um sie herum sitzenden Eltern. Ihre zu meditativer Musik geschwungenen blauen Bänder erinnerten dabei an eurythmisch anmutige Tanzbewegungen. Turbulenter ging es beim Raketenstart der Jungs zu, die Wasserflaschen unter Druck setzten und eifliche Meter hoch in die Luft schossen.

Thema „Feuer, Wasser, Erde, Luft“

An allen Orten des ehemaligen Bauernhofgeländes an der Stegesstraße 30, das 2008 von der Bonner Jugendfarm als Tageseinrichtung zur Erziehungshilfe übernommen wurde, saßen die Kinder in mehr oder weniger kleinen Gruppen zusammen. Man hielt Stockrot ins Lagerfeuer, bastelte an selbst geschmizten Bumerangs oder spielte auf der Wiese Fußball.

Kein selbstverständlicher Einblick, da es sich bei den Teilnehmern meist um Mädchen und Jungen handelte, die mit normalen Sozialverhalten Schwierigkeiten haben. Kinder, die entwicklungs-



Das macht Spaß: Der siebenjährige Leon (links) hat eine Flaschenrakete abgeschossen, der (stehend von links) die stellvertretende Bürgermeisterin Petra Heiler, Benjamin Loosen, David Meyn und Stadtteilbüro-Leiterin Christina Eisner mit ihren Blicken folgen.

PHOTO: STEFAN HERMES

verzögert sein können, psychische Schwierigkeiten haben oder bei denen das Temperament des Kindes nicht zu dem ihrer Eltern passt“, wie Martin Schüttelehm, Diplom-Pädagoge und Leiter der

Kostdorfer Einrichtung, sagte. Auftragsgeber der Jugendfarm ist das Jugendamt der Stadt. Die Kinder stammen aus Bornheim, Bonn und sonstigen Teilen des Rhein-Sieg-Kreises. In der Ferienzeit kamen sie nun eine Woche lang mit

tragender der Jugendfarm ist das Jugendamt der Stadt. Die Kinder stammen aus Bornheim, Bonn und sonstigen Teilen des Rhein-Sieg-Kreises. In der Ferienzeit kamen sie nun eine Woche lang mit Mädchen und Jungen aus dem so-

genannten Bunten Viertel in Bornheim zusammen. Eine Bereicherung für beide Seiten. Während Schüttelehm die Jugendfarm-Kinder damit beschrieb, dass sie in normalen Ferienzeiten eher Schwierigkeiten bekämen, erklärte Sozialarbeiterin Christina Eisner als Leiterin des Stadtteilbüros, dass ihre Schützlinge meist das Angebot wahrnehmen, „da sich viele Eltern aufgrund von prekären Arbeitsverhältnissen einen Urlaub für ihre Kinder nicht leisten können.“

Ferien in der Ackerdemie

(Bonner Rundschau Oktober)



Ferien in der „Ackerdemie“

Alfter/Bornheim. Auf dem neuen naturpädagogischen Acker der Katholischen Jugendagentur (KJA) Bonn in Gielsdorf stellten Kinder aus Bornheims „buntem Viertel“ auf Einladung des Stadtteilbüros auf künstlerische Weise die Weichen für das Frühjahr. Aus Bohnenstangen entstand in der „Ackerdemie“ ein abstraktes und doch funktiona-

les Gebilde, das die Verbindung des Einzelnen mit der Gruppe widerspiegelte. Die künstlerische Leitung hatte Martina Clasen aus Siegburg. Der Hauptteil der Freizeit wurde durch die Kampagne „Vielfalt. Viel wert“ finanziert. Einen Zuschuss gab auch die Kleiderstube der CDU Frauen-Union Bornheim. Foto: Böschemeyer

Ein Leben im Dritten Reich

Roisdorfer Kinder drehen Film über jüdische Kinder in der Nazizeit

27. Oktober 2019 um 05:00 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten



Und Klappe: (v. l.) Maryo, Anna-Lena und Niklas spielen eine Situation aus der Zeit des Nationalsozialismus nach. Foto: [Axel Vogel](#)

Bornheim-Roisdorf. Ferienprojekt - Kinder aus dem Roisdorfer Jugendzentrum „Der Turm“ drehen einen Film über das Schicksal ihrer jüdischen Altersgenossen im Nationalsozialismus.

Von Susanne Träupmann-Tietze

Kameramann, Tontechniker, Schauspieler: Im Roisdorfer Jugendzentrum "Der Turm" tummeln sich jede Menge "Fernsehleute". Aufmerksam lauschen Tamara, Youdi (beide 10 Jahre alt) und Mohammed (13) den Anweisungen von Medientrainer Christian Klünter. Der "Kinosaal" in den Räumlichkeiten an der Siegesstraße ist mit Sitzkissen vollgestellt, 13 Kinder zwischen neun und 14 Jahren können es kaum erwarten, bis die Dreharbeiten zu ihrem eigenen Film endlich losgehen.

Unter dem Motto "Alles gestern, oder was?" haben sich die zehn Jungen und drei Mädchen in der zweiten Herbstferienwoche mit dem Thema "(Jüdisches) Leben während der Zeit des Nationalsozialismus" intensiv auseinandergesetzt. Sie haben Kurzbiografien zum Alltag Kinder und Jugendlicher jüdischen Glaubens in den 30er und 40er Jahren gelesen, im Internet über die heutigen Kinderrechte recherchiert, einen Film gesehen und die Unterschiede zu ihrem gegenwärtigen Alltag herausgearbeitet.

Kooperation mit dem Stadtteilbüro Bornheim

Das Herbstprojekt wurde in Kooperation von "Der Turm", dem Stadtteilbüro Bornheim (katholische Jugendagentur Bonn) und der Aktion "vielfalt. viel wert" des Caritasverbandes Rhein-Sieg auf den Weg gebracht. Der Film ist eine von mehreren Darbietungen, die am Bornheimer Tag des "Erinnerns für Heute und Morgen" am Sonntag, 10. November, ab 17.45 Uhr, in der Thomas-von-Quentel-Grundschule in Walberberg gezeigt wird.

Und so sind die Kinder "Im Turm" mit großer Konzentration bei der Sache, denn ihr Film soll großartig werden. "Den Streifen fertigen die Kinder von der Ideenfindung übers Schreiben des Drehbuchs bis hin zur Schauspielerlei, den richtigen Einstellungen und den perfekten Requisiten ganz alleine an. Ich gebe nur hier und da ein wenig Hilfestellung", erklärt Klünter von der Landesanstalt für Medien. Er hat schon im vergangenen Jahr mit jungen Teilnehmern eine Sendung fürs Radio produziert.

Kinder sind mit dem Herzen bei der Sache

Michael Seeland, seit sieben Jahren Leiter des Jugendzentrums in Roisdorf, ist fasziniert von der Neugier der Kinder, die "an vielen Dingen interessiert und Neuem gegenüber in der Regel aufgeschlossen sind". Das haben er und Alisa Dumke, Projektleiterin der Caritas-Kampagne "vielfalt. viel wert", an den vergangenen Tagen immer wieder festgestellt.

Ob es um die Interessen der heutigen Jugendlichen und die Anliegen der Jugendverbände geht, das Leben Berliner Gleichaltriger während der Nazi-Herrschaft oder die Anfänge der Ausgrenzung - die Themen zur Vorbereitung auf den Filmdreh waren ausgesprochen umfassend.

Auf Karteikarten - Lernmaterialien des Anne-Frank-Zentrums - erfuhren die angehenden Darsteller, wie zum Beispiel Hans Rosenthal, der später als Quizmaster der Fernsehsendung "Dalli, Dalli" bekannt wurde, oder Isaak Behar ihre Jugendzeit erlebt haben.

Die jungen Macher interviewten sich gegenseitig

In gegenseitigen Interviews, die die heutige und frühere Zeit wiedergeben, versetzen sich die Mimen in die Wünsche und Hoffnungen jüdischer Kinder und geben diesen in einzelnen Szenen ihre Stimmen wieder.

"Die Kinder und Jugendlichen sollen den Film als Ergebnis der eigenen Beschäftigung sehen", macht Klünter den Sinn des Medienprojektes deutlich. Denn es fallen nicht nur die Klappen des Films, sondern auch um möglichst zeitgemäße Kleidung musste sich gekümmert werden, Requisiten wie der Judenstern wurden selbst gebastelt.

"Es macht einfach Spaß. Denn es passiert so viel", zeigt sich Tamara begeistert von der Projektarbeit. Die Zehnjährige schlüpft in die Rolle eines kleinen jüdischen Mädchens, das wegen ihres Judensterns nicht ins Kino gelassen wird. Dabei hat Tamara festgestellt, dass "mich das ganz schön traurig macht". Für ihre Rolle hat sie die Schuhe ihrer Oma mitgebracht. "In dieser einen Woche habe ich viel über den Zweiten Weltkrieg erfahren", erzählt sie. Mohammed findet das Thema und die Dreharbeiten ziemlich spannend. Als Isaak Behar kann sich der 13-Jährige in das Leben seines Alter Ego einfühlen.

Zum Abschluss der Projektwoche steht am Freitag eine Fahrt nach Bonn ins Stadtmuseum und zur ehemaligen Synagoge am Rhein auf dem Programm. "Wir wollen uns auch die Demo zu Fridays for Future ansehen, um den Jugendlichen ein politisches Demokratieverständnis deutlich zu machen", sagt Seeland.